



Dr Attiswiler



2/25

Jubiläum 25 Jahre «Dr Attiswiler» – Machen Sie mit!
Aufgewachsen in Attiswil – Persönliche Geschichten aus dem Dorf

IMPRESSUM

Erscheinen:

Attiswil, im Mai 2025/26. Jahrgang
Erscheint jährlich in 4 Ausgaben
Auflage: 870 Ex.

Herausgeber:

Gemeinde Attiswil

Abonnementspreise:

Für die Einwohner von Attiswil **gratis**
Für Auswärtige Schweiz **Fr. 30.– / Jahr**
Für Auswärtige Ausland **Fr. 45.– / Jahr**

Redaktion:

Barbara Danz bda
078 813 87 22
barbara.danz@gmx.ch

Beatrice Fiechter bfa
Brigitte Fuchs-Reber bfr
Lana Kurth lka

Foto Titelblatt:

Schule Attiswil

Layout:

Nadja Portmann

Druck:

Varicolor AG, Bernstrasse 101,
3053 Münchenbuchsee
www.varicolor-diedruckerei.ch

Inserateannahme:

Barbara Danz
078 813 87 22
barbara.danz@gmx.ch

Preis Inserate:

1 Feld	90 mm x 60 mm	Fr. 40.–
2 Felder	186 mm x 60 mm	Fr. 80.–
2 Felder	90 mm x 124 mm	Fr. 80.–
3 Felder	122 mm x 116 mm	Fr. 100.–
4 Felder	186 mm x 128 mm	Fr. 130.–
8 Felder	186 mm x 270 mm	Fr. 200.–

Nummer **2025/3**
Redaktionsschluss **29. Juli 2025**
Erscheinungsdatum **27. August 2025**

DR ATTISWILER 2025/2 • 26. Jahrgang • Mai 2025

Mitmachaktion für Lesende	3	Informations- und Kennenlernanlass	30
Interview Redaktionsleiterin	4–5	Alterszentrum Jurablick	31
Kreuzworträtsel mit Gewinnspiel	6–7	Weltacker	32
Pro Jura Bipperamt	9	Kindermaskenball FCA	33
Aufgewachsen in Attiswil	10–11	Turnverein	34–35
Kunst in Attiswil	12	Ville Street Festival	35
Museum – Ausstellung 2000	13	Musikgesellschaft	35
195 Jahre Tätigkeit im Museum	13	Seniorengruppe	36
Der Buchfuchs	14–15	Baubewilligungen	36
dahlia oberaargau ag	17	Schweizerisches Rotes Kreuz	37
Warum in die Ferne schweifen?	18–19	Projektwoche Schule	39
Xundheit	20–21	Simone Gobeli	40–41
Zivilstandsnachrichten	21	Generationenseite	42
Gemeinde-Informationen	22–23	Jugendwerk Region Wiedlisbach	43
Engagement für die Gemeinde	23	Kirchgemeinde	44–45
Die Gemeindepräsidentin hat das Wort	24	HolzBauWelt	46
Gemeindeversammlung	25–29	Kommissionen / Wahlausschuss	47

Editorial

25 Jahre «Dr Attiswiler» – wow, ist das wirklich schon so lange her? Und doch ist die Zeit wie im Fluge vergangen. Wer erinnert sich noch an die allererste Ausgabe? Wie haben wir die vergangenen 25 Jahre erlebt? Was waren die kleinen und grossen Highlights? Wer war im Jahr 2000 noch gar nicht geboren?

Was als erster Versuch mit 20 Seiten begann, ist aus unserem Dorf nicht mehr wegzudenken. Immer wieder hört die Redaktion, dass «Dr Attiswiler» sehnsüchtig erwartet wird. Ein Vierteljahrhundert später blicken wir zurück auf rund 100 Ausgaben mit Geschichten, Interviews, Berichten und Bildern aus und über Attiswil. Vieles hat sich in dieser Zeit verändert, aber eines ist gleich geblieben: Die Zeitung erzählt, was im Dorf passiert.

Unsere Jubiläumsausgabe im August soll ganz besonders von Ihnen, liebe Leser:innen, mitgestaltet werden. Schicken Sie uns Kinderzeichnungen, persönliche Rückblicke, Gedanken für die Zukunft oder Ihre Meinung zur Dorfzeitung und zum Dorf.

Die Redaktion sagt von ganzem Herzen: Danke! Danke, dass Sie uns lesen, dass Sie mitdenken und mitmachen. Lassen Sie uns gemeinsam nach vorne schauen – denn auch die nächsten 25 Jahre wollen wir zusammen mit Ihnen Seite für Seite schreiben. Ganz im Sinne unseres Logos. Das Motiv spiegelt einerseits Stabilität, andererseits aber auch Verspieltheit wieder. Die Frühlingsblume steht für das sich jährlich Neue und Wiederkehrende. Der weit geschwungene Kreis der Blüte ist ein verbindendes Element zwischen Natur und Dorf.

Blieben Sie neugierig – wir bleiben es auch!



DR ATTISWILER

Machen Sie mit!

«Dr Attiswiler» feiert dieses Jahr sein 25-jähriges Jubiläum mit 101 Ausgaben und 3'857 Seiten voller Geschichten, Interviews, Berichten und Bildern aus dem Dorfleben. Seit einem Vierteljahrhundert berichtet die Dorfzeitung über das, was Attiswil bewegt und interessiert – und das in all seiner Vielfalt. Anlässlich des grossen Jubiläums beabsichtigt die Redaktion, auch die Leserschaft aktiv einzubinden. Ob kreative Kinderzeichnungen, persönliche Rückblicke, Zukunftsvisionen oder Schülermeinungen – unsere Jubiläumsausgabe vom August soll auch von Ihren Beiträgen leben.

Malwettbewerb für Schulkinder

Zum 25-jährigen Jubiläum der Dorfzeitung laden wir alle jungen Künstler:innen herzlich ein, beim grossen Malwettbewerb mitzumachen. Die Teilnehmenden können wählen, ob sie unser vorgefertigtes Ausmalbild, das auf www.attiswil.ch (Aktuell, Dorfzeitung) aufgeschaltet ist, verwenden oder das Thema selber aufgreifen möchten. Das Thema des Malwettbewerbs lautet: «Mein Attiswil – so sehe ich unser Dorf.» Dabei sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Folgende Alterskategorien gibt's: Kindergarten bis 2. Klasse / 3. – 6. Klasse / 7. – 9. Klasse. Für alle Teilnehmenden gibt es eine Überraschung.

Erinnerungen sind gefragt

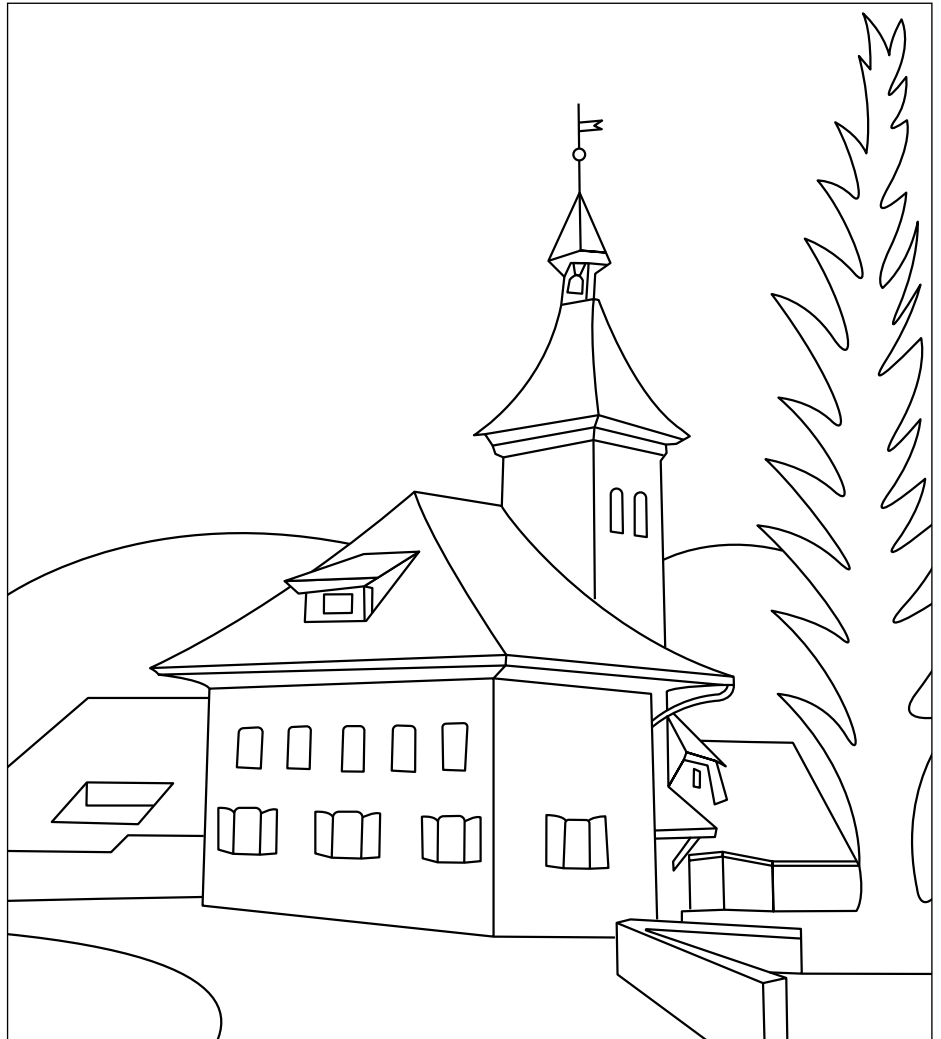
Des Weiteren beabsichtigt die Redaktion, ihre Leserschaft zu Wort kommen lassen. Haben Sie eine besondere Erinnerung, eine lustige Anekdote oder einen schönen Moment rund um Attiswil oder unsere Dorfzeitung? Unser Dorf damals und heute – wie hat sich Attiswil verändert? Was ist geblieben? Was bedeutet Ihnen unser Dorf? Die Redaktion lädt alle Interessierten ein, einen kurzen Jubiläumsartikel – ob persönlich, humorvoll oder nachdenklich – zu verfassen.

Attiswil im Jahr 2050 – eine Prognose

Wie sieht unser Dorf in 25 Jahren aus? Und wie könnte die Dorfzeitung der Zukunft aussehen? Die Bevölkerung ist eingeladen, ihre Zukunftsvision zu teilen. Ob realistisch, kreativ oder mit einem Augenzwinkern – lassen Sie alle wissen, wie Sie sich Attiswil und die Dorfzeitung im Jahr 2050 vorstellen.

Was denken die Jungen?

Auch die Stimmen der nächsten Generation sollen Gehör finden. Was sagen Kinder und Jugendliche über die Dorfzeitung und/oder das Dorf? Ob kurz



und frech, kreativ oder kritisch – sendet uns Schülerberichte und Meinungen rund um die Dorfzeitung und das Dorfleben.

Die Redaktion freut sich auf eine Vielzahl bunter Zeichnungen sowie auf interessan-

te Erinnerungen, Gedanken zur Zukunft und die persönlichen Perspektiven der Schreibenden.

Barbara Danz

Einsendungen

Einsendeschluss für sämtliche Zeichnungen und Beiträge ist der 30. Juni. Bitte Name und Alterskategorie (Malwettbewerb) nicht vergessen. Die Gewinnerbilder sowie die schönsten und originellsten Texte veröffentlichen wir in unserer Jubiläumsausgabe vom August.

Kontakt:

Barbara Danz, Panoramastrasse 3, 4536 Attiswil, barbara.danz@gmx.ch

25 Jahre «Attiswiler» – und kein bisschen schreibmüde

Seit der ersten Ausgabe im Jahr 2000 ist Barbara Danz als Redaktionsmitglied beim «Attiswiler» dabei. Was einst als mutiger Schritt einer 14-Jährigen begann, ist heute ein Herzensprojekt. Zum 25-Jahr-Jubiläum blickt die heutige Redaktionsleiterin zurück auf prägende Begegnungen, bewegende Geschichten und ihren ganz persönlichen Weg im Zeichen des «Dorf-Journalismus».



Das aktuelle Redaktionsteam beim Museum. Von oben nach unten: Nadja Portmann, Barbara Danz, Beatrice Fiechter, Brigitte Fuchs-Reber, Lana Kurth

Barbara, du bist seit der ersten Ausgabe der Dorfzeitung vor 25 Jahren im Redaktionsteam dabei. Was hat die damals 14-Jährige dazu bewogen, bei der Dorfzeitung mitzumachen?

Kaum zu glauben, wie lange das her ist. Schon in der Schule habe ich gerne Aufsätze geschrieben. Irgendwann hegte ich den Wunsch, Journalistin zu werden. Mein damaliger Klassenlehrer in der Sekundarschule, Kurt Nützi, der selbst nebenberuflich noch für Regionalzeitungen unterwegs war, unterstützte mich bei meinen journalistischen Anfängen, ebenso meine Eltern. Meine «Entdeckerin» und damalige Gemeinderätin, Rita Meer, fragte mich im September 1999, ob ich nicht Lust hätte, meinen allerersten Bericht für die «Neue Mittelland Zeitung» zu schreiben – über die Herbstübung der Feuerwehr und des Samaritervereins Attiswil. Diese Anfrage erfüllte mich mit grosser Freude, aber auch mit leichter Anspannung. Kurz darauf schlug mich Rita Meer dem Gemeinderat für die Dorfzeitung vor, die gerade ins Leben gerufen werden sollte.

Am 2. November 1999 erhielt ich die offizielle Anfrage des Gemeinderats. So nahm alles seinen Lauf.

In der Jubiläumsausgabe 2010 schrieb ich über meine Beweggründe für die Mitarbeit bei der Dorfzeitung, die auch heute noch die gleichen sind: «Interessanten Menschen zu begegnen und ein Stückchen aus ihrem Leben erfahren, à jour zu sein über das Geschehen im Dorf, über dies und das zu recherchieren, die Freude am Schreiben und Fotografieren und zu guter Letzt das Engagement auf freiwilliger Basis.»

Wenn du an deine damaligen Beweggründe zurückdenkst: was hat sich davon erfüllt und was eher nicht?

Eigentlich hat sich alles erfüllt. Ich durfte unzählige interessante Menschen (näher) kennenlernen, Geschichten erfahren, Neues lernen und nah am Dorfgeschehen sein. Die Freude am Schreiben, Recherchieren und Fotografieren ist bis heute geblieben. Nach einem Praktikum bei der Solothurner Zeitung habe ich

gemerkt, dass «Vollzeitjournalistin» doch nicht mein Ding ist und ich lieber als «Hobbyjournalistin» arbeiten möchte. Die Mitarbeit bei der Dorfzeitung passt perfekt für mich.

Was hat dich motiviert, dem «Attiswiler» über all die Jahre hinweg treu zu bleiben?

Ich verlor in all den Jahren nie die Begeisterung und Motivation am «Attiswiler». Das Redaktionsteam erlebte ich immer als sehr engagiert, unkompliziert, interessant und unterstützend. Besonders erfüllen mich die abwechslungsreiche Arbeit und die Begegnungen und Gespräche mit den unterschiedlichsten Menschen. Immer wieder Neues zu lernen und mit neuen Themen in Berührung zu kommen, macht die Arbeit lebendig und spannend.

Besonders dankbar bin ich für die grosse Unterstützung und das Vertrauen der Gemeinde. Wir haben völlig freie Hand bei der Umsetzung der Zeitung – es wird nichts kontrolliert oder vorgeschrieben. Nach 20 Jahren Schwarz-Weiss-Druck war die Freude im Redaktionsteam gross, als wir ab 2021 alle Ausgaben komplett in Farbe drucken durften und das Budget entsprechend erhöht wurde. Vorher war nur das Titelbild farbig. All das zeigt mir, wie sehr unsere Arbeit anerkannt und gewürdigt wird.

Ausserdem spüre ich, wie sehr die Zeitung im Dorf geschätzt wird. Die positiven Rückmeldungen, auch von den Interviewten, sind für mich jedes Mal eine wunderbare Bestätigung – das motiviert mich und spornt mich an, mit voller Energie weiterzumachen.

Welche Episode, welcher Bericht, welche Herausforderung aus der Geschichte der Dorfzeitung ist dir besonders in Erinnerung geblieben?

Da gibt es viele. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir das Interview mit einer rüstigen 100-jährigen Attiswilerin. Es

war beeindruckend, wie detailliert und anschaulich sie aus ihrem langen Leben erzählt hat – mit einer Mischung aus Humor, Bescheidenheit und Weisheit. Solche Begegnungen sind ein Geschenk, und es war mir eine Ehre, ihre Geschichte festhalten zu dürfen. Solche Momente zeigen, wie wertvoll unsere Arbeit für die Dorfzeitung ist.

Gibt es Rückmeldungen oder Anregungen aus der Leserschaft, über die du dich besonders gefreut oder geärgert hast?

Immer wieder sagen Leute aus dem Dorf oder auch Heimweh-Attiswiler, die den «Attiswiler» abonniert haben, dass sie unsere Dorfzeitung gerne lesen und schätzen. Das freut mich immer. Mit Kritik kann ich umgehen, wenn sie sachlich geäussert wird. Sie ist eine Chance, besser zu werden. Ärgern kann ich mich über mich selbst, wenn mir zum Beispiel beim Korrekturlesen etwas durch die Lappen geht, wie kürzlich ein Durcheinander bei Terminen.

Ab der dritten Ausgabe 2018 hast du die Leitung des Redaktionsteams übernommen. Wie hat sich deine Arbeit dadurch verändert?

Das war eine tolle Chance, die ich gerne ergriffen habe. Mit der Leitung kam mehr Verantwortung – für die Inhalte, aber auch für die Organisation und das Team. Tatsächlich muss ich seitdem meine Zeit anders einteilen – auch wegen meiner Familie. Ich verbringe jetzt effektiv mehr Zeit mit der redaktionellen Arbeit als mit der Berichterstattung. Aber beides macht mir Spass.

Welche Funktion übernimmt die Dorfzeitung deiner Meinung nach für die Dorfgemeinschaft?

Sie schafft Nähe, informiert und verbindet. Der «Attiswiler» bringt die Menschen im Dorf zusammen, zeigt, was läuft und gibt vielen eine Stimme. Gerade in einer Zeit, in der vieles digitalisiert wird, bleibt unsere Zeitung ein geschätztes und beliebtes Printprodukt – etwas Persönliches und Greifbares.

Was macht für dich ein gutes Redaktionsteam aus? Und wie findest du die (richtigen) Leute dafür?

Ein gutes Redaktionsteam besteht für mich aus engagierten Menschen, die Lust auf Geschichten haben, offen sind, sich gegenseitig unterstützen, konstruktives Feedback geben, verlässlich sind – und idealerweise ein gutes Sprachgefühl und Freude am Schreiben mitbringen. Auf die Mischung kommt es an: erfahrene «alte Hasen» und frische Perspektiven. Jedes Teammitglied bringt seine eigenen Interessen und Ideen ein – das macht die Zeitung lebendig, abwechslungsreich und interessant. Zum Glück hatten wir nie Probleme, neue und passende Leute zu finden. Im Austausch untereinander fallen immer wieder Namen. Das Redaktionsmitglied, das die Person am besten kennt, spricht sie dann persönlich an – und oft führt das zu einer Zusage.

Nebst den Artikeln des Redaktionsteams lebt «Dr Attiswiler» von Beiträgen aus der Dorfgemeinschaft. Wie gelingt es, immer wieder genügend Beiträge zu finden?

Genau, die Dorfzeitung ist eine optimale Plattform für Gemeinde, Behörde, Kommissionen, Vereine, Schule etc. Sie eignet sich bestens, um auf vergangene Ereignisse im Dorf zurückzublicken, auf kommende Veranstaltungen aufmerksam zu machen oder über aktuelle Themen und Projekte zu berichten. Das Redaktionsteam ist sehr dankbar für die aktive Mitarbeit von engagierten Personen aus dem Dorf. Jeder Beitrag zählt. Nur so ist es möglich, auf die vielfältigen Aktivitäten in Attiswil aufmerksam zu machen und eine schöne Vielfalt zu schaffen – aus dem Dorf, für das Dorf.

Wir haben eigentlich nie Mühe, die Zeitung zu füllen. Ich freue mich selbst immer wieder, wie aktiv unser Dorfleben ist. Es gibt so viele engagierte Vereine, faszinierende Menschen, bewegende Geschichten und spannende Themen, über die es sich zu berichten lohnt. Dazu kommen all die wertvollen Informationen aus dem Gemeinderat und den verschiedenen Kommissionen, die zeigen, wie viel in unserem Dorf los ist und was alles im Hintergrund geleistet wird.

Wie hat dich die Arbeit für den «Attiswiler» persönlich geprägt?

Die Arbeit für den «Attiswiler» hat mich in

vielerlei Hinsicht geprägt. Ich habe gelernt, offen auf Menschen zuzugehen, Dinge aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten, die Geschichten mit Respekt aufzunehmen und sie einfühlsam und sachlich in Worte zu fassen. Ausserdem lernte ich viel Neues dazu. Im Laufe der Jahre bin ich auch selbstbewusster geworden. Ich erinnere mich an meine Anfänge als schüchterne 14-Jährige, als ich mich kaum traute, in den Redaktionssitzungen etwas zu sagen oder meine Meinung zu äussern. Heute kann ich auch locker auf die Leute zugehen. Ich habe zwar immer noch einen Fragenkatalog zur Vorbereitung, aber oft ergeben sich dann die besten Fragen und Antworten direkt im Gespräch.

Es ist eine schöne Erfahrung, Teil von etwas zu sein, das über so viele Jahre gewachsen ist. Etwas, das nicht nur das Dorfleben widerspiegelt, sondern auch ein Stück meiner eigenen Entwicklung.

Was wünschst du dir für die Zukunft der Dorfzeitung? ... und für das Dorf im Allgemeinen?

Für die Zeitung wünsche ich mir, dass sie auch in Zukunft lebendig bleibt, Neues aufgreift, interessante Geschichten sammelt, Menschen porträtiert und zeigt, was Attiswil bewegt. Sie soll weiterleben und sich weiterentwickeln – getragen von engagierten Menschen im Hintergrund und einer neugierigen, interessierten Leserschaft.

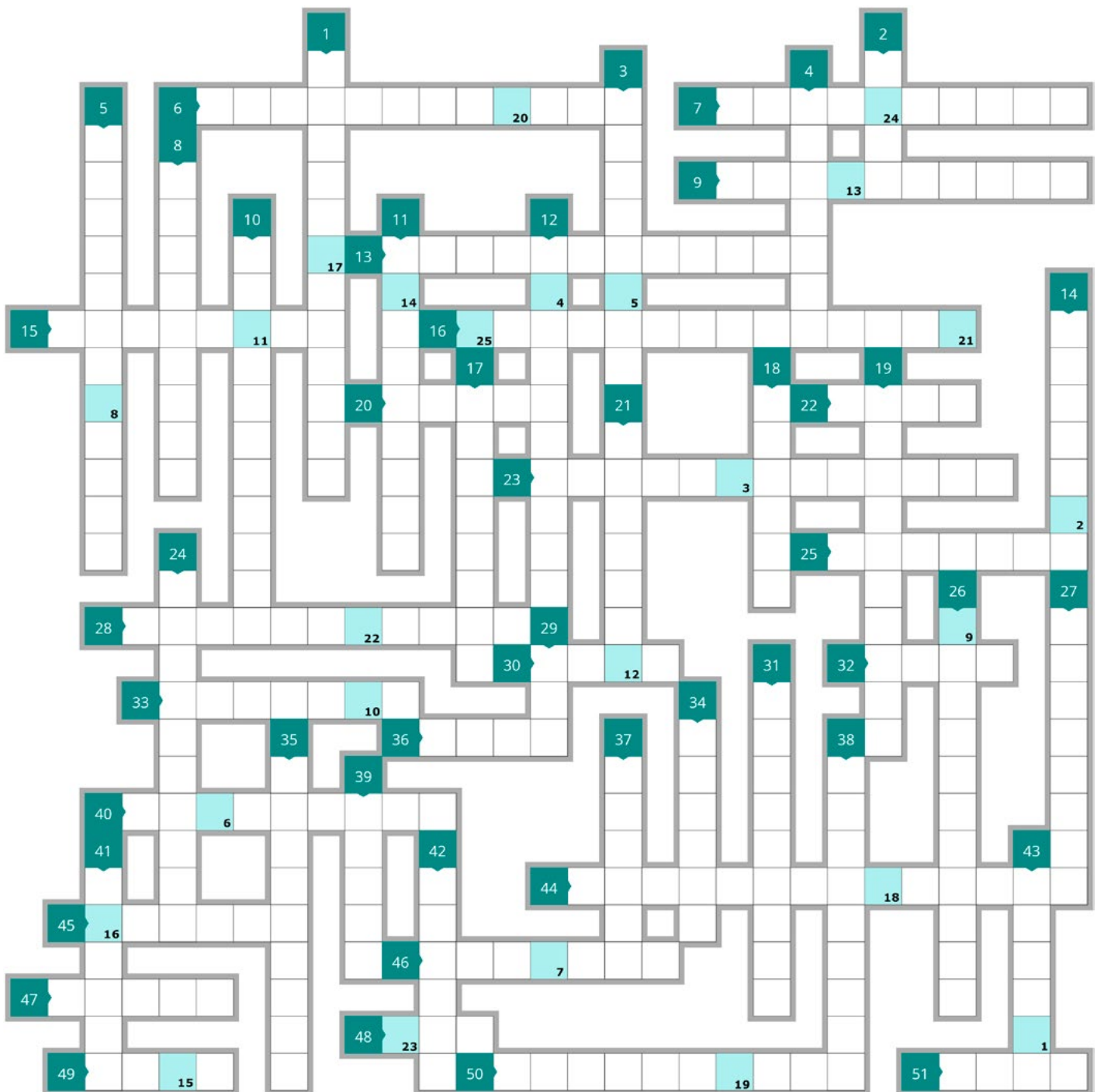
Für unser Dorf wünsche ich mir weiterhin ein so aktives Vereins- und Dorfleben, einen guten Zusammenhalt, eine stabile Finanzlage, Mut zu Neuem und gerne auch die eine oder andere positive Überraschung.

Vor zehn Jahren habe ich an dieser Stelle geschrieben: «Ich freue mich auf die kommenden Jahre. Und vielleicht gibt's ja mal ein paar sensationelle Schlagzeilen über Attiswil. Wie wäre es mit: «Gemeinde bewilligt Dreifach-Turnhalle». Das ist bis heute mein grösster Wunsch für Attiswil – gleich danach kommt der Traum von einer fixen Pumptrack-Anlage für Gross und Klein.

Interview: Beatrice Fiechter
Foto: Gerhard Ryf

Attiswiler Kreuzworträtsel und Gewinnspiel

Testen Sie Ihr Wissen über Attiswil und den «Attiswiler» und gewinnen Sie tolle Preise!



Lösungssatz:

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

6	7	8
---	---	---

9	10	11	12
---	----	----	----

13	14	15	16	17
----	----	----	----	----

18	19	20	21	22	23	24	25
----	----	----	----	----	----	----	----

Fragen:

1. Westlichste Siedlung von Attiswil
2. weht von Osten
3. Bei der MGA aktuelle Märchenfigur
4. Anzahl bisher erschienene Ausgaben von «Dr Attiswiler» (ohne diese)
5. Der Stern am ...
6. Pflanzen auf unserem Wappen
7. Nachname Autor von «Freisteins freche Geistesblitze» (ehem. Pfarrer von Attiswil)
8. Menhir bei der Kirche
9. Sportplatz
10. Erscheinungsjahr erste Ausgabe von «Dr Attiswiler»
11. Tier mit Vorliebe für Literatur
12. Motto der diesjährigen Fasnacht: Villa ...
13. Dort gibt es Gebrauchtes zu günstigen Preisen
14. Der Dorfbach fliesst in die ...
15. Nachname unserer Gemeindepräsidentin
16. Auf dieser Waldlichtung gab es früher Feste
17. Dorfrestraurant
18. Vorname unserer Schulleiterin
19. Attiswil liegt im Verwaltungsbezirk ...
20. Im Jahr 2021 erschien «Dr Attiswiler» erstmals in ...
21. Nachname Gemeinderat Ressort Bau und Werke
22. Laden an der Dorstrasse
23. beliebter Aussichtspunkt
24. Zug der aare seeland mobil (Spitzname)
25. Nördliche Nachbargemeinde
26. Über dieses chemische Element wurde im letzten «Attiswiler» berichtet
27. Meist längste Rubrik in «Dr Attiswiler»
28. Nachbarsstädtli
29. Kürzel Redaktionschefin Attiswiler
30. Dieses Jahr gingen die Turner über ...
31. Alpwirtschaft
32. An dieser Trinkwasserversorgung sind wir angehängt (Abk.)
33. Nachname Gemeinderat Ressort Öffentliche Sicherheit
34. Nachname ehemaliger Bundesrat mit Heimatort Attiswil
35. Grenzgewässer gegen Osten
36. Farbe Attiswiler Kirchturm im Jahr 2011
37. Nachname Gemeinderat Ressort Bildung und Kultur
38. Begrüssungstext/Leitartikel
39. Letzten Herbst auf dem Hartplatz: Pump ...
40. Nachbarsdorf im Kt. SO
41. Nachname Gemeinderat Ressort Soziales und Gesellschaft
42. An der Schulhausfassade zu sehen
43. Hängt oben im Gemeindehaus
44. Schul- und (SFA)
45. Die drei schönsten Tage
46. Quartier an der Bergstrasse
47. Gestaltet das Layout der Dorfzeitung (Vorname)
48. Projekt für eine sorgende Dorfgemeinschaft
49. Im Logo von «Dr Attiswiler» dargestellt
50. Verwaltungsbezirks-Hauptstadt
51. So viele Perrons hat der Bahnhof Attiswil

Senden Sie uns den richtigen Lösungssatz an condor@ggs.ch oder per Post an Beatrice Fiechter, Oltenstrasse 14A, 4536 Attiswil, 079 395 78 63.

Unter den richtigen Antworten verlosen wir folgende Preise:

- Eine Geschenkkarte über Fr. 50.00 gespendet vom Volg Attiswil
- 2 Gutscheine à Fr. 40.00 gespendet von der Alpwirtschaft Teuffelen
- 2 Gutscheine à Fr. 30.00 und Fr. 20.00 gespendet vom Restaurant Rebstock
- 4 Reisegutscheine à Fr. 25.00 gespendet von der aare seeland mobil

Viel Glück und herzlichen Dank den Spendern!



Schreiben Sie uns.

Wir freuen uns über Ihren Leserbrief oder Bericht.

barbara.danz@gmx.ch

Therapiemethoden



Irisdiagnose



Pulsdiagnose



Zungendiagnose

- **Fussreflexzonentherapie:** bei Spannungskopfschmerzen, Verdauungsbeschwerden, Schlafstörungen, Wechseljahrsbeschwerden, Menstruationsbeschwerden, Stress und Unruhe
- **Dorntherapie:** bei Rückenschmerzen, ISG-Blockaden, Beinlängendifferenzen, Haltungsschäden
- **Triggerpunkttherapie:** bei Muskelverhärtungen zur Schmerzreduktion und Verbesserung der Beweglichkeit
- **Kolonmassage:** bei Verdauungsbeschwerden, Migräne, Verstopfungen, Reizdarmsyndrom, Entgiftungskuren
- **Klassische Massage:** bei Verspannungen, Stresssymptomatik, Kopf-Nackenschmerzen
- **Schröpfen/Schröpfkopfmassage:** Erkältungen, Allergien, Verspannungen, Ischialgie
- **Baunscheidtieren:** Gicht, Arthrosen, Arthritis, Schmerzen, Entzündungen der Sehnen und Bänder.
- **Ohrakupunkturtherapie:** Schwindel, Herz-Kreislaufkrankungen, Allergien, Sucht, Hormonelle Störungen, Schmerzen
- **Blutegeltherapie:** Entzündungen, Blutergüsse, Zerrungen, Verstauchungen, Arthrosen, Thrombophlebitis, Bluthochdruck
- **Meditation:** Seelische Blockaden, Ängste, Talentsuche
- Begleitend setzte ich die Pflanzenheilkunde, die Homöopathie, Gemmotherapie und die Spagyrik ein.
- weitere Methoden siehe Homepage: www.weingartenpraxis.ch

Gruppen Kurse

6. Juni 09.00 - 17.00

"Ein Tag für mich" im Spittel Wiedlisbach.

Dein Tages-Retreat für neue Kraft und innere Balance

28. August 19.00 - 21.00

"Männerheilkunde" im Spittel Wiedlisbach.

Männergesundheit geht alle an – Zeit, darüber zu reden!

11. September 18.00 - 21.00

"Fit für den Winter" im Spittel Wiedlisbach

Der Winter kommt – bist du bereit?

18. Oktober 09.30 - 11.30

"Kinderheilkunde" im Spittel Wiedlisbach

Kinderheilkunde – Dein Kind gesund begleiten!

Informationen und Anmeldung
finden Sie auf meiner Website.



Ich biete ein umfassendes Spektrum an naturheilkundlichen Therapien an, die darauf abzielen, deine Selbstheilungskräfte zu aktivieren und dein Wohlbefinden zu steigern.



WEINGARTEN
PRAXIS

Brigitte Kohl
Dipl. Naturheilpraktikerin TEN
Weingartenpraxis
Känelweg 6a
4537 Wiedlisbach
079 476 06 75



www.weingartenpraxis.ch
brigitte.kohl@quickline.ch

mein Therapieangebot ist von den Krankenkassen
anerkannt.

Alles bereit – der Frühsommer kann kommen

Der Verein Pro Jura Bipperamt erweckte seine Einrichtungen aus dem Winterschlaf. Der Barfussweg im Stierenweidwald oberhalb Wiedlisbach ist repariert, geputzt und die Kassetten sind mit neuen Materialien aufgefüllt. Barfusswanderer: Achtung, fertig, los!

Die 15 Flowgates – moderne, selbst-schliessende Weidetürli – wurden aus dem Winterlager geholt und auf den abwechslungsreichen Wander- und Bikewegnetzen montiert. So ist jederzeit ein problemloser Weidedurchgang gewährleistet, sei es für Familien mit Kinderwagen, für Wanderer oder für Biker.

Save the date: 19. Schweizer Wandernacht am 12. Juli

Der Verein Pro Jura Bipperamt macht bei der Schweizer Wandernacht mit und bietet eine attraktive Führung in der Region an. In diesem Jahr werden wir eine interessante Wanderung zum Steibachweiher Walliswil bei Wangen/Berken unternehmen. Beim Steibachweiher ist Zeit zur

Verpflegung aus dem Rucksack und zum angeregten Gedankenaustausch.

Der Verein Pro Jura Bipperamt freut sich auf eine grosse Teilnehmerzahl. Für detaillierte Angaben wie Treffpunkt und genaue Startzeit beachten Sie bitte die Plakate an den Anschlagbrettern in den Dörfern am Jurasüdfuss oder auf der Homepage www.pro-jura-bipperamt.ch.

Text: Christian Gygax

Bild: Schweizer Wanderwege



Anmeldung

Montag – Freitag, 8.15 – 12.00 Uhr
und 13.00 – 17.00 Uhr

T 032 633 71 71

Wir freuen uns auch
auf neue Patientinnen und
Patienten.

Unsere Dienstleistungen im Gesundheitszentrum Jura Süd

Hausarztpraxis Niederbipp

Die modern ausgestattete Praxis bietet den Patientinnen und Patienten ein breites Feld an Vorsorge- und Behandlungsmöglichkeiten, sowie Diagnostik an. Zwischen der Hausarztpraxis und den Spezialisten aus dem SRO besteht eine enge Zusammenarbeit. Dank ausgebautem Team können wieder neue Patientinnen und Patienten aufgenommen werden.

Spezialsprechstunden und Therapien

- Ergotherapie
- Chirurgie
- Gynäkologische Sprechstunde
- Orthopädie und Traumatologie
- Physiotherapie – modernisiert und neu ausgebaut!
- Psychiatrisches Ambulatorium
- Wirbelsäulenmedizin und -chirurgie

Restaurant Antere

Im Restaurant «Antere» sind Mitarbeitende und die Öffentlichkeit herzlich willkommen – ob für ein günstiges Mittagessen oder einen Kaffee in unserer Lounge.



«Attiswil – Mein Ursprung»: Nathalie Kurth über Kindheit, Sport, Beruf und grosse Pläne

Anlässlich der Jubiläumsausgabe starten wir mit der neuen Serie «Aufgewachsen in Attiswil – Persönliche Geschichten aus unserem Dorf». Den Auftakt macht eine Persönlichkeit, die im selben Jahr geboren wurde wie «Dr Attiswiler». Es freut uns, Nathalie Kurth vorzustellen, geboren am 27.07.2000 und aufgewachsen in Attiswil. Wer Nathalie Kurth begegnet, merkt schnell: Hier steht eine Frau mit klarer Haltung, viel Energie und dem Herzen am richtigen Fleck.



Ihre offene Art, ihr lautes Lachen und ihr Mut, sich immer wieder neuen Herausforderungen zu stellen, ziehen sich wie ein roter Faden durch ihr Leben. Aufgewachsen in Attiswil, geprägt von einer lebendigen Kindheit und starken Freundschaften, hat sie sich beruflich und sportlich viel vorgenommen und dabei nie vergessen, wo sie herkommt.

Ein Zuhause voller Freiheit und Freundschaft

«Ich durfte einfach Kind sein», meint sie. Wenn Nathalie über ihre Kindheit in Attiswil spricht, klingt es nach Leichtigkeit, Geborgenheit und unzähligen kleinen Abenteuern. In unserem kleinen Dorf fühlte sie sich sicher, konnte allein zur Schule laufen, spontan Freunde treffen und war ständig draussen unterwegs. Regeln gab es auch, aber der Rahmen war gross genug für eigene Erfahrungen, manchmal auch mit einem kleinen Schuss «Blödsinn», wie sie lachend erzählt.

Schon im Kindergarten knüpfte sie Freundschaften, die bis heute bestehen. Maik Hohl, Roman Wyss, Janine Stampfli und Jan Hohl, alles gebürtige Attiswiler, sind seither ein fester Teil ihres Lebens. «Diese Menschen sind wie eine zweite Familie für mich», sagt sie. Trotz unterschiedlicher Wege und Wohnorte ist der Kontakt bis heute eng geblieben. Die Verbindung zur Gruppe ist über viele Jahre gemeinsamer Erlebnisse gewachsen und sehr tief. «Attiswil wird uns immer verbinden. Hier haben wir eine tolle Kindheit und Jugend verbracht, das vergisst man nicht.»

Auch der Turnverein prägte ihre Kindheit

stark. Ob Geräteturnen, Mädchenriege oder Leichtathletik, Nathalie war immer in Bewegung. Besonders in Erinnerung geblieben sind ihr die jährlichen Abendunterhaltungen. «Es war das Highlight des Jahres. Alle wichtigen Menschen sassen im Publikum, und wir konnten zeigen, was wir das ganze Jahr hindurch trainiert hatten.» Einmal tanzte sie sogar mit der Mädchenriege zu einer Choreografie mit Toilettendeckeln, ein Auftritt, der ihr ebenso im Gedächtnis geblieben ist, wie auch die Aufführung im Geräteturnen zu «Barcelona» von Queen.

Sport – ein wichtiger Bestandteil ihres Lebens

Die Begeisterung für Sport hat Nathalie nie losgelassen. Heute ist Bewegung für sie mehr als ein Hobby, sie ist ein Ausgleich zum Berufsalltag und eine Möglichkeit, sich selbst neue Ziele zu setzen. Sie trainiert regelmässig im Fitnessstudio und hat sich ein Gravelbike zugelegt, mit dem sie gerne unterwegs ist, mal gemütlich, mal fordernd. Eine ihrer ersten längeren Touren führte sie über den Gotthard bis an den Gardasee, später fuhr sie über mehrere Tage mit dem Velo bis nach Amsterdam. «Ich mag es, mich unter-

HOFSTETTER AG FLUMENTHAL
4534 FLUMENTHAL UND FILIALE 4536 ATTISWIL

Spezialisten



Tankrevision

Tanksanierung

Tankbau Tankrückbau

Metallbau Schlosserei

seit 1960 im Dienst
der Kunden!

Baselstrasse 31
4534 Flumenthal

032 637 59 00
info@hofstetter.ag
www.hofstetter.ag

wegs mit dem Velo herauszufordern, aber genauso auch einfach die Landschaft zu genießen», sagt sie.

Ihre grösste Leidenschaft gilt jedoch dem Eiskunstlaufen, einer Sportart, die sie schon als Kind fasziniert hat und der sie sich seit einiger Zeit intensiv widmet. «Ich mag die Kombination aus Technik, Kraft und Eleganz», meint sie. Genau diese Mischung aus Disziplin, Kreativität und Bewegung macht für sie den Reiz aus und treibt sie immer wieder an, sich weiterzuentwickeln.

Beruflicher Werdegang

Auch beruflich hat Nathalie ihren Weg früh gefunden. Während der Oberstufe absolvierte sie mehrere Schnuppertage, darunter als Zeichnerin EFZ in der Fachrichtung Architektur. Diese Erfahrung blieb hängen. Die Entscheidung, genau diesen Beruf zu erlernen, war bald gefällt und hat sich als richtig erwiesen. Ihre vierjährige Ausbildung erfüllte nicht nur ihre Erwartungen, sondern zeigte ihr auch, dass sie im Planen, Zeichnen und Strukturieren ihre Stärke gefunden hatte. Nach dem Lehrabschluss startete sie 2020 in einem neuen Betrieb. Ein Schritt, der vieles veränderte. «Ich war nicht mehr das Küken, plötzlich wurde mehr erwartet, der Umgang war direkter, weniger beschützend.» Genau das habe sie aber gebraucht: «Ich musste lernen, für mich selbst einzustehen und auf mein Können zu vertrauen. Diese Phase hat mich persönlich unglaublich weitergebracht.» 2021 wechselte sie zur Tormen Architekten AG, ein beruflicher Meilenstein. Dort konnte sie nicht nur ihr Wissen einsetzen, sondern schnell Verantwortung übernehmen. Dank des Vertrauens ihrer Vorgesetzten

durfte sie schon früh Aufgaben in der Projekt- und Bauleitung übernehmen, ohne formale höhere Ausbildung. Dieses Engagement führte sie zur nächsten Etappe: Von 2022 bis 2024 absolvierte sie die Höhere Fachschule für Bauplanung Architektur. Heute ist sie diplomierte Technikerin HF und übernimmt selbststän-

dig Projekte, von der ersten Skizze bis zur Übergabe des fertigen Hauses. Und das soll noch lange nicht das Ende sein: «Ich will weiterlernen, mich weiterentwickeln und wer weiss, vielleicht mache ich mich irgendwann selbstständig.»

Lana Kurth

Neue Serie

Aufgewachsen in Attiswil – Persönliche Geschichten aus unserem Dorf

Attiswil ist ein Ort, an dem Vielfalt gelebt wird – sowohl in den Persönlichkeiten als auch in den Lebenswegen. Unser Dorf hat über die Jahre hinweg viele talentierte und engagierte Menschen hervorgebracht, die sich in den unterschiedlichsten Bereichen einen Namen gemacht haben.

In dieser Rubrik möchten wir die beeindruckenden und unterschiedlichen Lebenswegen von Personen beleuchten, die in Attiswil aufgewachsen sind.

Ihre Geschichten sind ein Spiegelbild des einzigartigen Charakters unseres Dorfes und zeigen, was Attiswil als Ausgangspunkt für aussergewöhnliche Lebenswege beigetragen hat.

Haben auch Sie Interesse, Ihre Geschichte mit uns zu teilen?

Dann melden Sie sich jetzt:
lana.kurth@bluewin.ch



Schreiben Sie uns.

**Wir freuen uns
über Ihren Leserbrief
oder Bericht.**

barbara.danz@gmx.ch

Buchhaltungen

Jahresabschlüsse / MWST-Abrechnungen

Steuererklärungen nat. u. jur.

Firmengründungen



GASSER TREUHAND

Niederwil 032 637 23 92

Claudia Gasser

www.gassertreuhand.ch

Kunst in Attiswil – werden auch Sie Teil davon

Vom 28. Februar bis 16. März haben drei junge talentierte Frauen ihre Kunst im Museum Attiswil ausgestellt. Von Ton-Skulpturen, über Bleistiftzeichnungen, bis hin zu Wasserfarbenmalerei, alles war dabei. Wussten Sie, dass auch Sie Ihre Kunst ganz einfach in unserem Museum ausstellen können?

Drei junge Frauen aus verschiedenen Dörfern und mit unterschiedlichen Berufen verbindet eine gemeinsame Leidenschaft: die Kunst. Trotz ihrer unterschiedlichen Kunstrichtungen haben sie sich dazu entschieden, gemeinsam das Museum in Attiswil zu mieten und eine Kunstausstellung auf die Beine zu stellen. Hier stellen wir die drei Künstlerinnen und ihre Werke vor:

Jennifer – Skulpturen mit Charakter

Jennifers Skulpturen vereinen Schlichtheit und Aussagekraft. Die langgestreckten Figuren, mal reduziert, mal verspielt, erinnern an ästhetische Silhouetten und doch wirken sie zeitlos modern. Mit ihren Werken schafft sie stille Beobachterinnen der Welt, deren Körperhaltung mehr sagt als Worte. Ihre Kunst lädt ein zur Interpretation und lässt Raum für eigene Geschichten.



Jennifer Hohls Skulpturen sind stille Beobachterinnen.

Leonie – Bleistiftzeichnungen mit Seele

Leonie erschafft mit feinsten Linienführung und subtilen Schattierungen Zeichnungen, die eine leise, aber eindringliche Sprache sprechen. Ihre Porträts wirken beinahe wie eingefrorene Momente, zart, verletzlich und gleichzeitig stark. In der Stille ihrer Werke liegt eine Tiefe, die berührt. Sie zeigt, wie viel Ausdruck in Schwarz-Weiss stecken kann, wenn man mit Gefühl und Präzision arbeitet.

Janina – Bilder der leisen Emotionen

Janinas Werke fangen menschliche Emotionen in ihrer stillen, oft nachdenklichen Tiefe ein. Ihre Portraits zeigen Gesichter und Körperhaltungen, die von innerer Bewegung, Verletzlichkeit und einer spürbaren Ernsthaftigkeit erzählen. In auffallenden Farbtönen schafft sie Raum für Gefühle, die oft unausgesprochen bleiben.

Die Ausstellung im Museum Attiswil hat gezeigt, wie vielseitig und berührend junge Kunst aus der Region sein kann.



Janina Wälts Porträts erzählen in intensiven Farben von leisen, tiefen Emotionen.



In der Tiefe der Stille berühren die Porträts von Leonie Köppli.

Drei unterschiedliche Handschriften, vereint durch die Leidenschaft für Kreativität und Ausdruck. Es sind genau solche Projekte, die unser Museum mit Leben füllen.

Haben auch Sie eine künstlerische Idee oder Werke, die Sie der Öffentlichkeit zeigen möchten? Dann zögern Sie nicht, das Museum Attiswil bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Kunst in einem persönlichen Rahmen auszustellen. Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf und werden Teil der lebendigen Kulturszene in Attiswil, denn Kunst kennt kein Alter. Weitere Informationen finden sich auf der Webseite www.museum-attiswil.ch.

Text: Lana Kurth

Fotos: Jennifer Hohl und Lana Kurth



Von links nach rechts:

Jennifer Hohl, Janina Wälti und Leonie Köppli.

Das Gesicht unseres Dorfes

Unter diesem Titel fand vom 1. bis 20. August 2000 im Museum Attiswil eine spannende Ausstellung statt. Nicole Rebholz Ingold und Gerhard Ryf waren die Organisatoren dieses besonderen Anlasses.

Alle «fotografier-freudigen» Attiswiler:innen erhielten einen Film, sie fotografierten ihre Nachbarn, Freunde und Bekannten und lieferten die Filme dem Museum. Dieses liess die Filme entwickeln und gestaltete mit dem Bildmaterial die Ausstellung.

Museumsbesuch

«E lueg, das isch doch der Hans! Kennsch du dä? Eh wär isch itz ou die Frou, die sött i doch kenne! Ah, das bin i! I hätt doch no zum Coiffeur sölle!» So und ähnlich hat es wahrscheinlich damals im Museum getönt.

Leider sind von der Ausstellung kaum noch Unterlagen vorhanden: ein paar Fotos aus dem Gästebuch, eine Kopie des Ausstellungsplakates und ein Auszug aus dem Kassabuch. Eingenommen hat man damals 1382 Franken und 70 Rappen; ausgegeben 2592 Franken. Der grösste Posten war das Entwickeln der Fotos mit Kosten von 2082 Franken. Damals konnte man eben noch nicht einfach mit dem Natel schnell ganz viele Aufnahmen machen. So ändern sich die Zeiten. Ob wir nach 25 Jahren wieder einmal

«Das Gesicht unseres Dorfes» zeigen sollten? Was meinen Sie? Einiges hat sich in unserem Dorf verändert. Wir sind älter geworden. Der kleine Junge beispielsweise auf dem Arm von Nicole Rebholz Ingold ist heute ein erwachsener Mann und Zahnarzt.

Brigitte Fuchs-Reber



195 Jahre Tätigkeit im Museum Attiswil – wenn das kein Grund zum Feiern ist



Seit genau 25 Jahren ist Nicole Rebholz Ingold Mitglied im Museumsverein Attiswil. Gerhard Ryf feiert sogar 50 Jahre Mitgliedschaft und Jörg Hohl und Christian Gygax schauen beide auf stolze 60 Jahre Museumstätigkeit zurück. Kaum zu glauben, was da alles an ehrenamtlicher Arbeit geleistet wurde und geleistet wird. Ein grosser Dank und eine herzliche Gratulation gehen an die vier – zu Recht strahlenden – Jubilare. Diese vier Museumsmenschen haben bestimmt viel zu erzählen. Lesen Sie ihre Geschichten im «Attiswiler» Nr. 3.

Brigitte Fuchs-Reber

Follow us @wybrunne

Getränkhandel Wybrunne - Ihr lokaler
Wein- & Bierspezialist an der Jurastrasse 6

***Wir liefern bis vor Ihre Haustüre -
unterstützen auch Sie das lokale Gewerbe***



Erich & Hilka Kurth-Arffman | Jurastrasse 6 in Attiswil | wybrunne.ch

NEU

Bezahlen Sie auch
bei uns mit Kredit-/
EC-Karten oder
ganz einfach mit
Ihrem Smartphone
& der Twint-App



Ein literarischer Blick zurück ins Jahr 2000

In der Nacht vom 31. Dezember 1999 auf den 1. Januar 2000 sassen viele Leute angestrengt vor dem Fernseher oder Computer und warteten gespannt auf den Jahreswechsel.

Mit einem totalen Zusammenbruch des Systems wurde gerechnet. Aber nichts geschah. Die Geräte liefen auch nach Mitternacht weiter, wie gewohnt, und die User konnten aufatmen. Das Leben ging weiter – fast wie gewohnt, jedoch mit einer ungewohnten Jahreszahl. Auch Bücher wurden weiterhin geschrieben – von Hand, mit der Schreibmaschine oder am PC.

Die 22. Solothurner Literaturtage

Vom 2. bis 4. Juni fanden die Literaturtage auch im Jahr 2000 wie gewohnt im Landhaus statt. Bekannte und unbekannte Autor:innen lasen und diskutierten vor einem interessierten Publikum. Auf der Autorenliste war zum Beispiel auch Lukas Bärfuss (geb. 1971), der heute als kritischer Autor, Dramaturg, und Theaterregisseur bekannt ist. Für das Jahr 2024 hat

Lukas Bärfuss Pedro Calderóns Stück «Das grosse Welttheater» für Einsiedeln neu interpretiert. Er liess die 100 Jahre alten Welttheater-Figuren neu aufleben. Doch diese weigern sich, im heutigen Leben mitzuspielen. Nur die junge Emanuela lässt sich darauf ein, mit allen Konsequenzen. Sie wird alt, arm, reich, mächtig, schön, herzlich und herzlos. Der Autor, der das Volk dirigiert, jagt sie zum Teufel. Am Ende bleibt die Frage: «Habe ich weise gehandelt?».

Lesenswert: «Koala» Hier erzählt Bärfuss die Geschichte seines Bruders, der Suizid begeht. Das Thema scheint von einem grossen Tabu besetzt. Und von einem Geheimnis. Warum nannten seine Freunde ihn Koala? Wie kam er zu diesem Namen?

«Die Krume Brot». Adelina, Tochter italienischer Einwanderer, arbeitet in einer Zürcher Fabrik, als sie nach kurzem Liebesglück mit einem Kind allein dasteht. Sie verliert die Stelle, die Wohnung, kämpft ums Überleben. In der grössten Not lernt sie Emil kennen, einen erfolgreichen Grafiker, der ihre Schulden bezahlt und Adelina mit der kleinen Emma bei sich aufnimmt. Später lebt die Familie in den Bergen des Piemont, alles scheint perfekt. Aber dann verschwindet das Kind, spurlos.

Auch **Franzobel** (geb. 1967), ein österreichischer Schreiber, war im Jahr 2000 als junger Mann in Solothurn zu Gast. Soeben ist sein neuestes Buch erschienen: **«Hundert Wörter für Schnee»**, ein Roman, der in Amerika und auf Grönland spielt.

Inhalt: Im Herbst 1897 bringt der US-amerikanische Entdecker und Abenteurer Robert Peary sechs Inughuit, so der Name der im Norden Grönlands lebenden Menschen, auf einem Dampfschiff nach New York. Untersucht sollen sie werden, vor allem

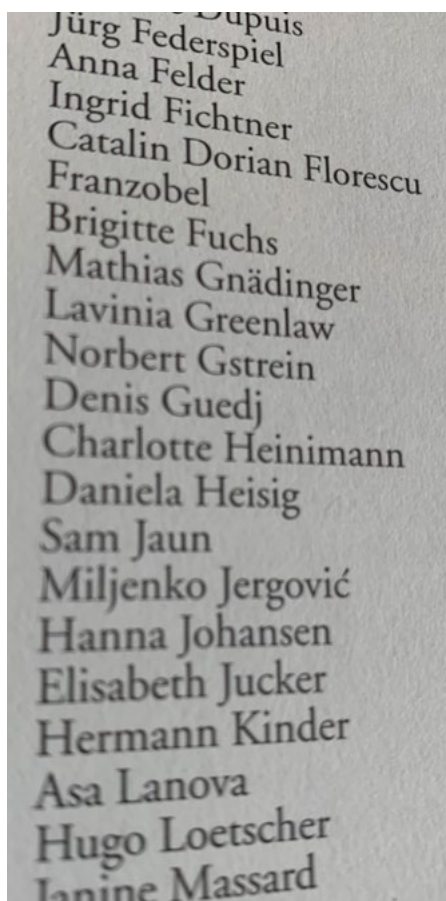


Sammlung von Literaturtage-Programmen

aber ausgestellt. Vier von ihnen sterben schnell an Tuberkulose, einer wird nach Grönland zurückgebracht. Der neunjährige Minik bleibt in Amerika. Seine Geschichte – Taufe, Schule, betrügerischer Pflegevater, Flucht – sorgt für Schlagzeilen. Minik wird nicht nur zum Spielball zwischen der zivilisierten amerikanischen Kultur und der angeblich primitiven eines Naturvolkes. Sein Schicksal ist ein Heldenlied auf den Überlebenskampf eines beinahe ausgestorbenen Volkes, das beweist, wie der Mensch selbst in der unwirtlichsten Gegend überleben kann.

Anna Mitgutsch (geb. 1948 in Linz) stand im Jahr 2000 ebenfalls auf der Liste der Gäste. Sie ist Autorin und Literaturwissenschaftlerin. Sie arbeitete und lebte längere Zeit in den USA. In Solothurn las sie aus ihrem 2000 erschienen Buch: **«Haus der Kindheit»**.

Inhalt: Seit Kindertagen hat Max die Fotografie des Hauses vor Augen, das seine Mutter 1928 verlassen musste und das sie ihr Leben lang nicht vergessen konnte. Obwohl er in New York auf-



Ausschnitt aus der Liste der Autor:innen, Literaturtage 2000.

gewachsen ist, bindet ihn das Bild an das Europa seiner jüdischen Vorfahren. Eines Tages reist Max nach Deutschland. In der alten Heimat trifft er nur auf Menschen, die unempfindlich gegenüber seiner jüdischen Familiengeschichte sind. Jahre später bemüht er sich ernsthaft um die Rückgewinnung des während der NS-Zeit arisierten Hauses.

Literatur-Nobelpreis 2000

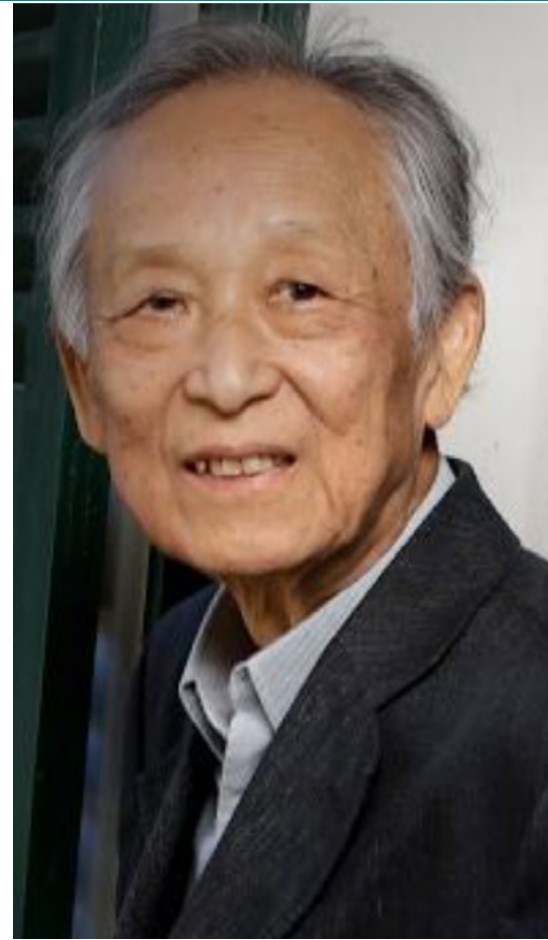
Der Preis ging in diesem Jahr an Gao Xingjian. Er wurde am 4. Januar 1940 in Ganzhou, Jiangxi in China geboren. Gao Xingjian ist ein nach Frankreich emigrierter chinesischer Erzähler, Dramatiker, Kritiker und Künstler. Den Nobelpreis erhielt er «für sein Werk von universaler Güte, bitterer Einsicht und sprachlichem Sinnreichtum». Erinnern Sie sich noch an ihn? Haben Sie etwas von ihm gelesen? Ich muss gestehen, dass der Chinese für mich ein Unbekannter ist und ich bis jetzt nichts von ihm gelesen habe.

Geschrieben hat **Gao Xingjian** unter anderem **«Die Angel meines**

Grossvaters». Kindheitserinnerungen, das Glück der Liebe und der Freundschaft, das alte China, aber auch die Tragödie politischer Verfolgung stehen im Mittelpunkt der Erzählungen. Gao Xingjian spiegelt die Realität nicht einfach wider, sondern ertastet im Schreiben Träume, Gerüche, Landschaften und Gedanken. So entstehen vor unseren Augen Erzählungen, in denen wir in eine andere Welt eintauchen.

Der Berg der Seele ist der grosse autobiografische Roman des chinesischen Nobelpreisträgers. 1983 beschliesst er, der sich abzeichnenden politischen Repression in der Hauptstadt zu entfliehen. Er begibt sich auf eine Reise, die ihn den Fluss Yangtze hinab von der Quelle bis ans Meer führt, in das Herz eines unbekannten China.

Tauchen Sie ein in Neues, Unbekanntes. Bücher machen es möglich.



Gao Xingjian, Literaturnobelpreisträger 2000

Brigitte Fuchs-Reber



- REPARATUREN UND SERVICE ALLER MARKEN
- NEU- UND OCCASIONVERKAUF
- FAHRZEUG VERMIETUNG
- KLIMA- UND REIFENSERVICE
- FRONTSCHIEBENREPARATUR
- FAHRZEUGVEREDELUNG
- MFK-BEREITSTELLUNG
- WASCHANLAGE
- REIFENHOTEL
- TANKSTELLE



 **AUTOLEMPAG**
 **AUTOLEMP**
 **WWW.AUTOLEMP.CH**

**IHR FAHRZEUG IN BESTEN HÄNDEN -
WIR BERATEN SIE GERNE UND KOMPETENT.**

Der Volvo und Nissan-Spezialist
am Jurasüdfuss



HauriHof
Unterleberberg



HauriHof
Unterleberberg

Gebührenfreie Entsorgung
von vielen Wertstoffen

Günstige Preise für
kostenpflichtiges Material

Individuelle Lösungen
für Ihr Entsorgungsproblem

Umweltgerechtes
Recycling

Wir freuen
uns auf
Ihren Besuch

**Regionaler
Entsorgungshof
in
Niederwil**

2025

Öffnungszeiten

Mo, Mi & Do
15:00 – 18:00

Samstag
08:00 – 12:00

HauriHof
HAURI Transporte GmbH
Hauptstrasse 16
4523 Niederwil
Tel. 032 637 10 72
www.haurihof.ch

Freiwilligenarbeit: Eine Herzensangelegenheit

Ein Lächeln, das mehr sagt als tausend Worte. Eine Hand, die gehalten wird, wenn die eigene Kraft nachlässt. Ein Lied, das Erinnerungen weckt und Herzen erwärmt. Das ist die Magie der Freiwilligenarbeit in der dahlia oberaargau ag.

An allen Standorten leisten freiwillige Mitarbeitende jährlich tausende von Stunden und übernehmen eine wertvolle Rolle: Sie bringen Zeit, Herz und Engagement mit und bereichern damit das Leben der Bewohner:innen.

Im dahlia oberaargau öffnen sich Herzen für diese kostbaren Momente. Bewohner:innen, die nicht regelmässige Besuche von Angehörigen erhalten und deren Verbindung zur Aussenwelt langsam verblasst, finden in den freiwilligen Mitarbeitenden neue vertraute Lebensbegleiter. Und immer sind es die kleinen Gesten, die Grosses bewirken: Ein gemeinsamer Spaziergang im Garten, das Vorlesen aus einem geliebten Buch oder ein Kartenspiel, das Lachen in die Gesichter zaubert. Gespräche, die Erinnerungen wecken und das Gefühl geben, nicht allein zu sein.

Interesse an einem freiwilligen Engagement?

Die freiwillige Mitarbeit ist flexibel gestaltbar – ob regelmässig oder gelegentlich, jede Unterstützung ist wertvoll. Sie entscheiden, was Ihnen Freude bereitet und wo Sie Ihre Fähigkeiten am liebsten einbringen. Unsere Aktivierungsmitarbeitenden führen Sie gerne und sorgfältig in Ihre Aufgaben ein und begleiten Sie während Ihres Engagements. Wir stehen Ihnen jederzeit unterstützend zur Seite, beantworten Ihre Fragen und geben Ihnen wertvolle Tipps für den Umgang mit unseren Bewohner:innen.

Mögliche Einsätze

Mithilfe in der Aktivierung:

- bei der Durchführung von Anlässen (z. B. 1. August, Lotto, Musikanlässe etc.)

- bei Aktivitäten wie Vorlesen, Singen, Spielen, Musizieren, Werken, Malen, Kochen, Backen, Gärtnern (Hochbeete), etc.
- regelmässige Besuche, Gespräche, Begleitung bei Spaziergängen
- Fahrer:in Mahlzeitendienst in Wiedlisbach

Freiwilligenarbeit ist mehr als ein Ehrenamt. Es ist ein Geschenk, das von Herzen kommt und Herzen berührt. Freiwilligenarbeit ist ein Ausdruck von sozialer Verantwortung und Mitgefühl. Sie geht über die blosser Erfüllung einer Aufgabe hinaus und schafft eine tiefe Verbindung zwischen Menschen. In der dahlia oberaargau spürt man diese besondere Verbindung. Hier werden nicht nur Stunden gezählt, sondern Momente gelebt. Momente, die das Leben reicher machen, für beide Seiten. Martina Ingold, Abteilungsleiterin Aktivierung und das Team der dahlia oberaargau freuen sich auf Ihre unverbindliche Kontaktaufnahme:

- Telefon: 032 636 56 88
- Website: www.dahlia.ch

dahlia oberaargau ag



Wir nehmen neue Patientinnen auf.

Buchen Sie Ihren Termin jetzt online oder rufen Sie uns an:
T 032 633 71 63



Gynäkologisches Ambulatorium in Langenthal, Niederbipp, Huttwil und Wynau

Gynäkologie

- Jahreskontrolle, gynäkologische Vorsorge, Impfungen
- Familienplanung, Schwangerschaftsverhütung
- Kinderwunsch
- Hormonstörungen
- Wechseljahrbeschwerden
- Abklärung von Brustveränderungen
- Abklärung von Vorfallsymptomen (Urogynäkologie)
- Abklärung und Behandlung von Harninkontinenz
- Gynäkologische Konsiliarsprechstunde
- Laserbehandlungen mit Fotona bei vaginalen Beschwerden

Geburtshilfe

- Schwangerschaftskontrollen
- Hebammensprechstunde
- Interdisziplinäre Betreuung von Risikoschwangerschaften
- Ultraschalldiagnostik (inkl. 3D Bilder)
- Beratung nach der Geburt

spital
region
oberaargau **SR**



Velotour «Äne der Aare»

25 Jahre Attiswiler Dorfzeitung. Dazu passend gibt es einen Ausflugstipp, bei dem genau 25 Kilometer Strecke zurückgelegt werden. Diesmal geht es aufs Velo, damit die längere Strecke etwas leichter zu bewältigen ist. Eine schöne Tour, die in zwei Stunden gemütlich zu machen ist. Da es aber unterwegs viele tolle Plätze zum Entdecken, Staunen, Verweilen und Spielen gibt, kann die effektiv benötigte Zeit kaum abgeschätzt werden.

Auch für diese Tour wird das Velo direkt vor der Haustür gesammelt. «Das Gute liegt so nah» gilt natürlich auch, wenn man pedalierend unterwegs ist. Zudem lassen sich sogar noch ein paar Perlen ausserhalb der Fussdistanz erreichen. Bei dieser Velofahrt ist das etwas robustere Fahrrad, das auch ein paar holprige Waldwege verträgt, die richtige Wahl.

Die ersten Kilometer rollt es auf bekannten Wegen leicht abwärts bis zur Siggernmündung an der Aare (1). Ab hier führt die Strecke westwärts, entlang des renaturierten Aare-Ufers in Richtung Kraftwerk Luterbach. Hier darf die neu geschaffene Fischtreppe (2) mit ihren Windungen und Stromschnellen bestaunt werden.

Fahrt mit industriellem Charme

Bei der Weiterfahrt über die grosse Aarebrücke bleibt man am besten gleich auf der linken Strassenseite auf dem

breiten Velostreifen und biegt dann linksdrehend auf den südlichen Aareuferweg in Richtung Attisholz ein. Der Uferpark und das Attisholz Areal sind ein Ausflug für sich wert. Ein kurzer Blick in die alte Kläranlage (3), die zum urbanen Spielplatz, Treffpunkt und Graffiti-Tempel umfunktioniert wurde, liegt aber auf jeden Fall drin. Weiter führt die Route durch die Industriezone und durch die Bahnunterführung nach Luterbach ins Dorfzentrum. Von dort aus gelangt man nun gegen Osten fahrend auf die Forststrasse in Richtung Deitingen. Noch vorher, gleich am Anfang des Waldes lohnt sich – vor allem für Familien mit Kindern – der Abstecher zum Spielplatz beim Waldhaus (4).

Wieder zurück auf dem Velosattel unterquert man nun die Autobahn A1 und gelangt bald nach Deitingen. Hier wird rechts abgebogen, um kurz darauf für eine kleine Stärkung Rast zu machen.

Wer kann schon den Verlockungen von Lachsbrötchen, Crèmeschnitte und Co. (5) widerstehen?

Wald, Feld und Sümpfe

Wieder in die Pedale tretend, biegt man kurz nach der Kirche links in die Baschistrasse ab, die hinter den Sportplätzen hindurch, immer leicht ansteigend zum Wald hinaufführt. Hier biegen wir in den zweiten Waldweg ein und folgen diesem bis zur Kreuzung auf dem Feld. Dort wird links, wieder in Richtung Osten und Wald abgezweigt. Der eingeschlagene Weg durchquert das Naturreservat «Pfaffenweiher» (6). Ein hochmoorartiges Feuchtgebiet mit Sümpfen, kleinen Weihern und besonderer Vegetation.



Weiter führt die Route quer durch den Wald, bis das andere Ende erreicht ist und sich linkerhand ein wunderschöner Blick auf den Jura und aufs heimatische Attiswil öffnet (7). Nun folgt eine rassistige Abfahrt, vorbei an Wangenried und geradeaus weiter, hinaus in die Fläche. Beim Pumpenhaus wird noch einmal ein kleiner Abstecher zu einem weiteren Naturschutzgebiet gemacht. Der «Mürggeli» (8) bietet mit sei-

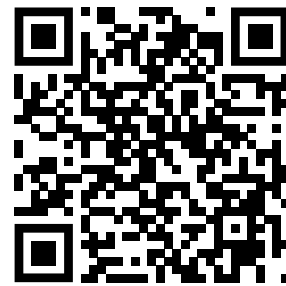
nen verschiedenen Gewässersystemen, Schilfflächen, Feucht- und Naturwiesen unzähligen Arten einen Lebensraum.

Heimweg mit sanftem Anstieg

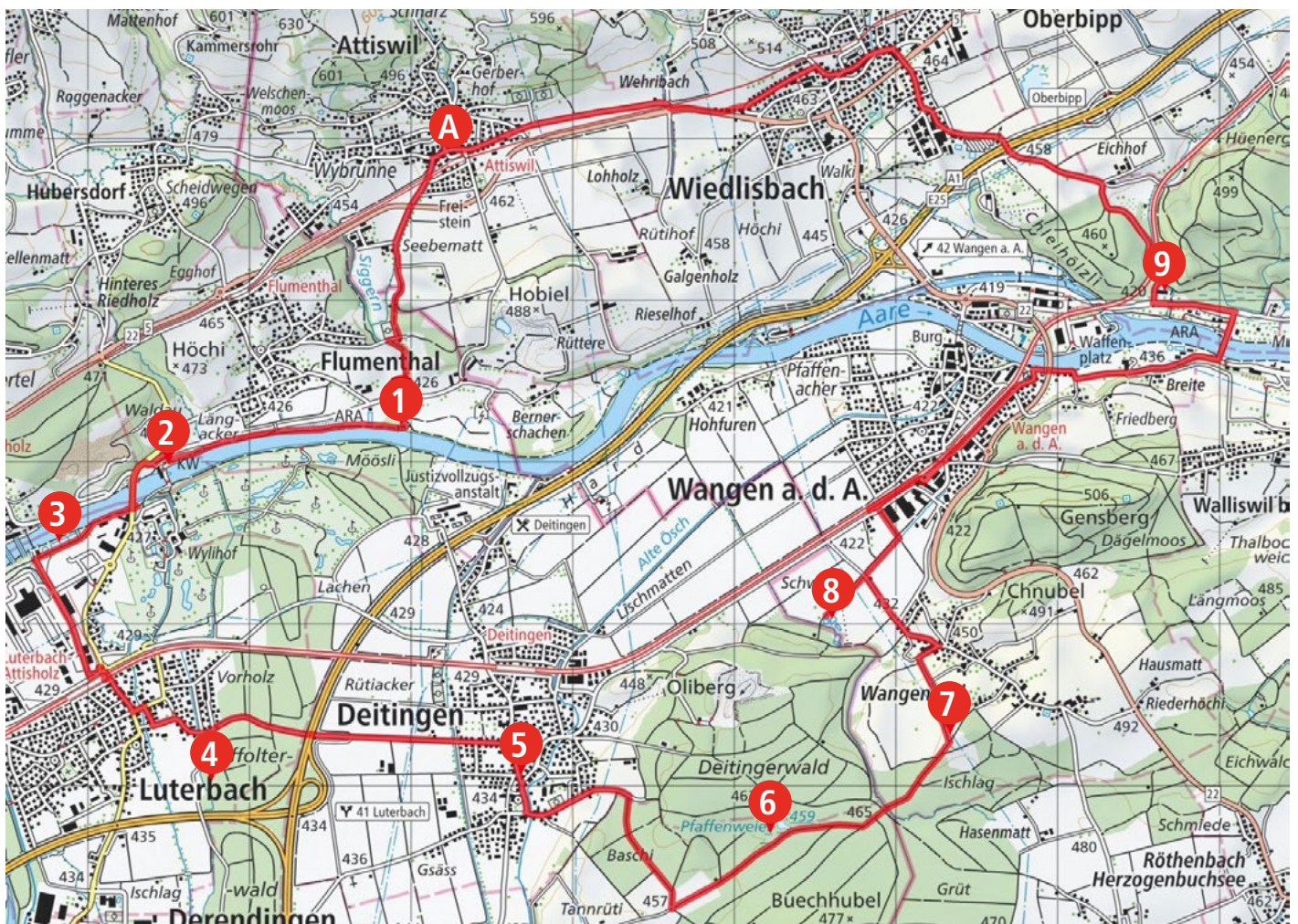
Nun gilt es, langsam aber sicher, wieder den Heimweg anzutreten. So schlagen wir den Weg Richtung Wangen ein, vorbei beim TGW-Firmengelände, dann immer entlang der Bahnlinie auf der südlichen Seite, vorbei an den Tennisplätzen

und weiter Aare abwärts dem Veloweg Nr. 8 folgend. Nach der Aarebrücke folgt ein kurzes Stück auf der Hauptstrasse, zurück Richtung Wangen, wo nach der «Militärhalle» (9) wieder rechts in den Wald abgebogen wird. Der nun folgende sanfte Aufstieg ist schnell geschafft. Bald erreicht man die Autobahnbrücke und danach das Wiedlisbacher Gewerbegebiet. Durchs Städtli und entlang des Veloweges Nr. 50 führt uns die Route nach genau 25 Kilometern und vielen schönen Eindrücken wieder nach Hause.

Beatrice Fiechter



QR Code scannen und Karte auf SchweizMobil öffnen!



Abgründe der Medizin – Heilung durch Mutter Natur?

Von der Mohnpflanze zur «Fentanyl»-Krise: die lange Gratwanderung von «heilenden» Substanzen – zwischen Wirkung und Nebenwirkung – zwischen helfendem Einsatz und Missbrauch.



Opium wird durch Anritzen der unreifen Kapsel der Schlafmohnpflanze (*Papaver somniferum*) gewonnen. Im Verlauf des Trocknungsprozesses entsteht aus dem Milchsafte eine braune

bis schwarze Masse, das Rohopium. Die wirksamen Hauptbestandteile sind die Alkaloide (natürlich vorkommende chemische Substanzen mit Wirkung auf den menschlichen Organismus): Morphin,

Codein und Thebain. Opium als Tinktur ist seit Jahrtausenden bekannt. Es wirkt schmerzstillend, schlaffördernd, euphorisierend und beruhigend. Es wirkt aber auch berauschend und verändert den Bewusstseinszustand. Bei wiederholtem Gebrauch und Überdosierung führt Opium zu Appetitlosigkeit, Gewichtsverlust, Kreislaufstörungen, Muskelschmerzen, Atemlähmung mit Todesfolge.

Laudanum ist abgeleitet vom lateinischen *laudare*, loben.

Immer wieder gab es Blütezeiten und Abgründe in der Anwendung des Opiums. Im 15. Jahrhundert nannte Paracelsus Opium den «Stein der Unsterblichkeit». Er soll das «Laudanum» erfunden haben: eine Mischung aus einem Viertel Opium, dazu Mumie (!), Bezoarstein aus dem Kuhmagen, Bilsenkraut

GESUCHT
PROJEKTLEITER



SCHÜTZ
INNENAUSBAU AG

**Küchenbau • Bodenbeläge • Fenster & Türen
Möbel • Schreinerarbeiten • Servicearbeiten**

Obere Dürrmühlestrasse 30 • 4704 Niederbipp
+41 32 633 11 55 • www.schuetz-innenausbau.ch
info@schuetz-innenausbau.ch

(Beruhigungsmittel und Halluzinogen), Korallen- und Bernsteinpulver, Moschus, Öle, zerriebener Knochen aus dem Herzen eines Hirsches (?) und von einem Einhorn! Ein Zeitgenosse schrieb: «Paracelsus hat Pillen, die er Laudanum nennt und die aussehen wie Mäusekacke. Er prahlt, mit diesen Pillen könne er Tote erwecken.»

Diese Mischung wurde im 17. Jahrhundert von einem englischen Arzt weiterentwickelt. Er liess all die fraglichen Zusätze von Paracelsus weg und ergänzte das Opium mit Alkohol, Zimt und Nelke. Das Laudanum wurde sehr populär, und wurde gegen alle möglichen Leiden verordnet. Es war aber auch ohne Rezept erhältlich, was dazu führte, dass man es zuhause geniessen konnte, und nicht zum Opiumrauchen in eine «Opiumhöhle» gehen musste.

Die Schattenseite

Überall wurde Opium und Morphin eingesetzt: gegen Infektionskrankheiten wie Pest-, Cholera- und Ruhrepidemien. Auch im amerikanischen Bürgerkrieg wurden riesige Mengen eingesetzt und damit auch viele Abhängige generiert. Man nannte dies die Soldatenkrankheit.

Bereits mit den bekannten Verabreichungsformen, Rauchen, Flüssigkeiten, Pulver wurden viele Konsumenten abhängig. Dazu kam in den 1850er Jahren die moderne Injektionsspritze. Damit konnte Morphin effektiver und sparsamer dosiert werden, was im medizinischen Einsatz grosse Vorteile bot. Dagegen breitete sich durch

die Spritze der Missbrauch in den Mittel- und Oberschichten der Bevölkerungen aus. Es entwickelte sich das Phänomen der Morphomanie und des Morphinismus, die Abhängigkeitskrankheit.

Die Grösse der Opiumproduktion und die vom Westen ausgehende Kolonialisierung führten in China in den 1850er und 1870er Jahren zu den zwei Opiumkriegen, erheblichen sozialen Unruhen und schliesslich zum Bürgerkrieg (Taiping-Aufstand). Es war mit 20 – 30 Millionen Toten der opferreichste Bürgerkrieg der Menschheitsgeschichte.

Ein weiteres Mal Traum und Albtraum

Das verheerende Abhängigkeitspotential der bisherigen Opium- und Morphinpräparate liessen verschiedene Ärzte und Chemiker weiter an den aktiven Substanzen des Opiums tüfteln. 1874 synthetisierte der Londoner Apotheker bei seiner Suche nach einem Morphinderivat ohne suchterzeugende Wirkung eine neue, stärkere Wirksubstanz, das Diacetylmorphin. Ein Jahr später entdeckte Heinrich Dreser (Firma Bayer, Deutschland) in dieser Substanz das Rennpferd, das der Firma Riesengewinne einbringen sollte. Er glaubte nicht an die Profitabilität des kürzlich von Felix Hoffmann erfunden Aspirin und liess stattdessen Diacetylmorphin zusammenrühren. Er probierte es an Kaninchen und Fröschen und schliesslich an Bayer-Mitarbeiter:innen aus. Diese sagten, es gebe ein «heroisches» Gefühl. 1899 produzierte Bayer bereits eine Tonne Heroin – wie sie diese neue Substanz nannten – pro Jahr und vertrieb die Droge

in Form von Pillen, Pulvern, Elixieren und süssen Lutschbonbons. Bayer behauptete, man könne damit Tuberkulose, Asthma, Erkältungen und Husten jeder Ursache behandeln. «Heroin reinigt die Haut, gibt dem Geist Auftrieb, reguliert den Magen-Darmtrakt und ist ein perfekter Hüter der Gesundheit», so stand es zumindest in den Anzeigen. Die Ärzte glaubten daran, und im Boston Medical Journal war sogar zu lesen: «Heroin besitzt viele Vorzüge. Es ist kein Schlafmittel und zum Glück besteht keine Gefahr eines Gewöhnungseffektes». Aber die Wirklichkeit sah anders aus, wie wir wissen. Infolgedessen wurde Heroin in den meisten Ländern als Heilmittel verboten. Und doch sterben immer noch Tausende von Menschen an den Folgen des Morphin- und Heroinmissbrauchs.

Es gibt immer noch riesige Mohnfelder und auch die Suche nach Opiumabkömmlingen ohne Suchtpotential geht weiter. Eine neue Welle geht durch die Welt mit vielen Abhängigen und Toten, verursacht durch ein synthetisches Opioid, das «Fentanyl»: ein potentes, in der Medizin hilfreiches Schmerzmittel. Leider ist die Substanz ein weiteres Mal dem kontrollierten, korrekten Einsatz entglitten und hat eine neue Missbrauchskrise bewirkt.

Einst war Opium für Paracelsus der «Stein der Unsterblichkeit», heute ist es eine Droge mit zwei Seiten wie Alkohol, Tabak, Strychnin, Kokain.

Dr. med. P. Fuchs

Zivilstandsnachrichten

Geburten

Zinniker Simona, geb. 03.03.2025

Tochter von Zinniker Lukas und Karin

Klüe Noe, geb. 21.03.2025

Sohn von Wiederkehr Thomas und Klüe Angela

Todesfälle

Schaad Dora

verstorben am 10.03.2025

Neuzuzüger

Feremutsch Dominic

Mattenstrasse 4 ab 01.02.2025

Favetto Luca

Kirchstrasse 3 ab 01.02.2025

Sendy Kathrin

Leimenstrasse 15 ab 01.03.2025

Wider Markus

Leimenstrasse 15 ab 01.03.2025

Lippe Kerstin

Jurastrasse 3 ab 01.03.2025

Lotz André

Jurastrasse 3 ab 01.03.2025

Danz Angela

Oberdorfstrasse 17 ab 01.03.2025

Sturzenegger Michael

Oberdorfstrasse 17 ab 01.03.2025

Brenzikofer Marcel & Eva

Rosenweg 6 ab 01.03.2025

Reinmann Adrian

Oeleweg 1b ab 02.03.2025

Grajevci Artina

Mattenstrasse 8 ab 01.04.2025

Messerli Carmen

Bergstrasse 28 ab 01.04.2025

Informationen aus Gemeinderat und Kommissionen

Immer auf dem neusten Stand sind Sie auch, wenn sie die Website der Gemeinde www.attiswil.ch konsultieren.

Erhebungsstellenleiter

Die Erhebungsstellenleiterin bzw. der Erhebungsstellenleiter unterstützt das Amt für Landwirtschaft und Natur LANAT im Agrarvollzug. So stellt die Erhebungsstelle u.a. die erste Anlaufstelle zu agrarpolitischen Massnahmen, zu den Erhebungen oder zum Agrarinformationssystem GELAN dar. Die Erhebungsstelle unterstützt die Bewirtschafter fachlich und technisch bei den Erhebungen und stellt deren fristgerechten Abschluss sicher und ermahnt bei Bedarf die Bewirtschafter.

Die Einwohnergemeinden bezeichnen hierzu eine verantwortliche Person als Leiter:in der Erhebungsstelle sowie die Stellvertretung. Im Zuge der Gesamterneuerungswahlen für die Legislaturperiode 2025 – 2028 bezeichnete der Gemeinderat anlässlich seiner Sitzung vom 3. März Benjamin Meyer, Beundenstrasse 1, Attiswil, als Erhebungsstellenleiter sowie Florian Schären, Klein Rütteli 1, Attiswil, als stv. Erhebungsstellenleiter.

Der Gemeinderat dankt den beiden Herren für Ihre Bereitschaft, diese Funktion auch in der neuen Amtsperiode auszuüben.

Öffentliche Beleuchtung

Begehren von Einwohner:innen

Die öffentliche Beleuchtung stellt grundsätzlich eine reine Fahrbahnbeleuchtung dar, die zur Verbesserung der Sichtverhältnisse und damit zur Erhöhung der Sicherheit der Verkehrsteilnehmenden dient. Strassenbeleuchtungen werden deshalb insbesondere nur noch dort eingesetzt, wo Fussgänger und der motorisierte Verkehr häufig miteinander in Verbindung kommen, das heisst namentlich im bebauten Innerortsbereich. Dort sollen damit verbesserte Voraussetzungen geschaffen werden, damit ein frühzeitiges Erkennen der Verkehrsteilnehmenden ermöglicht wird. Davon abweichend kann die öffentliche Beleuchtung beispielsweise auch zur Aufhellung von Aufenthaltsorten (Plätze, Schul-, Sport- und Parkanlagen etc.) oder der lichttechnischen Inszenierung von bestimmten Objekten dienen.

Für die öffentliche Beleuchtung gilt gene-

rell: So viel wie nötig und so wenig wie möglich beleuchten. Obgleich die öffentliche Beleuchtung in der Einwohnergemeinde Attiswil den gesetzlichen Vorgaben und Normen entspricht, prüft die Bau- und Werkkommission begründete Anliegen von Einwohner:innen, welche sich subjektiv durch die öffentliche Beleuchtung beeinträchtigt fühlen, ob und welche Massnahmen allenfalls in Betracht gezogen und umgesetzt werden können. Daraus erwachsene Kosten sind, bis auf eine maximale Kostenbeteiligung in Höhe von 200 Franken pro Begehren, vollumfänglich durch die Gesuchstellenden zu tragen.

Für weitere Auskünfte oder bei Fragen steht Ihnen Herr Peter Glaus, Bauverwalter (peter.glaus@attiswil.ch, Tel. 032 637 59 43) gerne zur Verfügung.

Erarbeitung Notfallplanung

Aufgrund von Hochwasserereignissen erkannte Schwachstellen in der Prävention veranlassten den Regierungsrat des Kantons Bern, die Unwetterwarnung kantonsweit besser zu koordinieren. Hiervon abgeleitet erarbeiteten die Einwohnergemeinden Attiswil, Farnern, Rumisberg und Wiedlisbach mit finanzieller Unterstützung des kantonalen Amtes für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär für die Einsatzkräfte eine Notfallplanung Naturgefahren. Diese beinhaltet u.a. eine detaillierte Analyse der möglichen Gefährdungen und Schadenpotentiale, die Festlegung der notwendigen und möglichen Massnahmen unter Berücksichtigung der vorhandenen Einsatzmittel, die Ausarbeitung von Alarmierungs- und Meldeschemen, von Sofortmassnahmen, Interventionen, etc.

Die erarbeitete Notfallplanung Naturgefahren bietet somit den Einsatzkräften, dabei insbesondere der Feuerwehr Jurasüdfuss die notwendigen Führungs- und Einsatzgrundlagen zu einem verhältnismässigen Agieren und Reagieren auf eingetretene Geschehnisse. Der Gemeinderat ist – im Wissen, dass Naturereignisse dennoch bis zu einem gewissen Grad unberechenbar bleiben

– der Auffassung, dass mit der erarbeiteten Notfallplanung Naturgefahren festgestellte Lücken in der Gefahrenwarnung geschlossen werden konnten und damit rechtzeitig vorsorgliche Massnahmen getroffen werden können, um Schäden möglichst zu vermeiden bzw. das Schadenspotenzial zu begrenzen.

Während die erarbeitete Notfallplanung Naturgefahren somit ein wesentliches Arbeitsinstrument für die Einsatzkräfte (Feuerwehr Jurasüdfuss) darstellt, ist hiervon die für Dritte weiterhin massgebende Naturgefahrenkarte abzugrenzen. Letztere unterteilt Gebiete in verschiedene Gefahrenstufen und ist beispielsweise im Rahmen von Baubewilligungsverfahren zwingend zu berücksichtigen. Die Naturgefahrenkarte kann jederzeit unter dem Link https://www.topo.apps.be.ch/pub/map/?lang=de&gpk=NATGEFKA_GPK eingesehen werden. Weitere nützliche Informationen können auch auf der Internetseite der Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (<https://www.schutz-vor-naturgefahren.ch/bauherr.html>) abgerufen werden.

Pin

Ob als Andenken, für die eigene Sammlung oder als Geschenk: Pins sind eine tolle Sache. Auch die Gemeinde Attiswil hat solche kleinen Schmuckstücke. Sie sind am Schalter der Gemeindeverwaltung für fünf Franken pro Stück erhältlich.

Und wenn Sie schon dabei sind, wieso beschaffen Sie sich nicht auch gleich noch ein Attiswiler Häuserbuch oder eine Chronik, in welchen interessante Informationen über unsere Gemeinde zu finden sind?

Projektstand Schul- und Freizeitanlage Attiswil

Im Rahmen des Projekts zur Schul- und Freizeitanlage Attiswil (SFA) wurde zur Prüfung von Einsparpotenzialen die Variante einer Kalt- bzw. Freiluftturnhalle abgeklärt. Diese Variante wurde umfassend analysiert und der bedeutendsten Anspruchsgruppe zur Beurteilung vorgelegt. Die Rückmeldungen zeigten

jedoch deutlich, dass diese Lösung die Anforderungen und Bedürfnisse der zukünftigen Nutzer:innen nicht in ausreichendem Masse erfüllt und daher nicht als zweckmässige Variante eingestuft werden kann.

Das Projekt Schul- und Freizeitanlage konnte in den vergangenen Monaten nicht planmässig weiterbearbeitet werden. Massgeblich dazu beigetragen haben der Beginn der neuen Legislaturperiode sowie

die Einführung der neu strukturierten Behörden- und Verwaltungsorganisation. Diese Reorganisation beanspruchte erhebliche personelle und zeitliche Ressourcen, was zu einer zeitlichen Verzögerung im Projektablauf führte.

Erfreulicherweise konnten inzwischen die Gespräche mit der Burgergemeinde Attiswil wieder aufgenommen werden. Diese bekundet ihr Interesse, sich am Projekt aktiv zu beteiligen. Die laufen-

den Gespräche verlaufen konstruktiv und bilden eine wichtige Grundlage für die weitere Projektentwicklung.

Das zuständige SFA-Team ist motiviert, die Projektarbeit nun wieder zielgerichtet voranzutreiben und der Bevölkerung in absehbarer Zeit einen konkreten zeitlichen Ablauf sowie die nächsten Schritte präsentieren zu können.

Der Gemeinderat

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung rund um Feiertage im Jahr 2025

Datum	Öffnungszeiten
Mittwoch, 28. Mai 2025	(ordentlich) geschlossen
Donnerstag, 29. Mai 2025 (Auffahrt) + Freitag, 30. Mai 2025	geschlossen
Montag, 9. Juni 2025 (Pfingstmontag)	geschlossen
Generelle Reduzierung der Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung während der Sommerferienzeit vom Montag, 7. Juli 2025 bis Freitag, 8. August 2025	Dienstag – Freitag nachmittags geschlossen
Donnerstag, 31. Juli 2025	08.30–12.00 Uhr / 14.00–16.00 Uhr
Freitag, 1. August 2025	geschlossen
Montag, 4. August 2025 (Chilbimontag)	geschlossen
Mittwoch, 24. Dezember 2025 (Heiligabend)	Nachmittag geschlossen
Donnerstag, 25. Dezember 2025 (Weihnachten)	geschlossen
Freitag, 26. Dezember 2025 (Stephanstag)	geschlossen
Montag, 29. Dezember 2025 + Dienstag, 30. Dezember 2025	geschlossen
Mittwoch, 31. Dezember 2025 (Silvester)	geschlossen
Donnerstag, 1. Januar 2026 + Freitag, 2. Januar 2026	geschlossen

Engagieren Sie sich – für Ihre Gemeinde!

Zur Komplettierung der bestehenden Kommissionen werden weitere Personen gesucht, die sich zu Gunsten der Einwohner:innen von Attiswil engagieren wollen.

In den verschiedenen Kommissionen der Einwohnergemeinde Attiswil wirken bereits heute eine Vielzahl von Personen mit, die mit ihren unterschiedlichen Anschauungen, Charakteren sowie beruflichem und ausserberuflichem Wissen die zu behandelnden Geschäfte beraten und Beschlüsse fassen.

Wollen Sie zukünftig ebenfalls ein Teil der Organisation der Einwohnergemeinde Attiswil sein? Genau Ihr Wissen, Ihre Erfahrungen und ein wenig Zeit ein-

bringen? Die Gemeinde «lebt» davon, dass in den Kommissionen eine breite Vielfalt von unterschiedlichen Personen tätig ist. Jede mitwirkende Person stellt eine Bereicherung für die Diskussion und Beschlussfassung dar. Ihre Tätigkeit wird selbstverständlich auf Basis der geltenden Bestimmungen entschädigt.

Zum heutigen Zeitpunkt sind noch Sitze in

- der Finanzkommission,
- der Kommission für Gesellschaftsentwicklung und Alter,
- der Jugend-, Kultur- und Freizeitkommission,
- der Schulkommission sowie
- der Kommission für öffentliche Sicherheit

zu besetzen. Die Namen dieser

Kommissionen verraten, mit was sich diese im Grundsatz befassen. Fühlen Sie sich angesprochen und wollen mehr wissen?

Nehmen Sie unverbindlich mit uns Kontakt auf – wir helfen gerne weiter. Zusammen finden wir diejenige Kommission, in welcher Sie sich einbringen und konstruktiv mitarbeiten können.

Gerne stehen die Gemeindepräsidentin Iris Zumstein (iris.zumstein@attiswil.ch, 079 861 45 30) oder Jean-Rico Siegenthaler, Verwaltungsleiter (jean-rico.siegenthaler@attiswil.ch, 032 637 59 42) zur Verfügung.

*Wir freuen uns auf Sie!
Der Gemeinderat*

«Zäme wiitercho – Entscheid für d'Zukunft vo üsem Dorf»



Mitreden – Mitentscheiden – Mitgestalten

Liebe Attiswilerinnen
und Attiswiler

Bericht zur Gemeindeversammlung vom
16. Juni 2025

Am Montag, 16. Juni 2025, um 20 Uhr, findet in der Mehrzweckhalle unsere nächste Gemeindeversammlung statt. Es stehen wiederum wichtige Geschäfte an, darunter die Jahresrechnung 2024, die geplante Veräusserung der Liegenschaft Bergstrasse 16 sowie ein Verpflichtungskredit zur Erneuerung der Werkleitungen in der Beundenstrasse. Ich lade Sie herzlich ein, mit Ihrer Stimme die Entwicklung unseres Dorfes aktiv mitzugestalten.

Jahresrechnung 2024 – Höherer Aufwand, tiefere Einnahmen

Das Rechnungsergebnis 2024 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 259'604.90 ab. Budgetiert war ein Defizit von CHF 121'800.00, die Rechnung fällt somit rund CHF 137'804.90 schlechter aus als erwartet. Zwei Hauptgründe führten zu diesem Ergebnis: Zum einen lagen die ausserordentlichen Ausgaben für externe Dienstleistungen und Honorare mit einem Mehraufwand von CHF 279'180.40 deutlich über dem Budget. Diese Mehrausgaben wurden aufgrund personeller Vakanzen erforderlich und waren notwendig, um gesetzliche Anforderungen zu erfüllen und Projekte professionell zu begleiten. Der Fiskalertrag aus der Einkommenssteuer der natürlichen Personen ist mit Mindereinnahmen von CHF 209'736.20 hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Dieser Rückgang beeinflusst die finanzielle Situation der Gemeinde und sollte weiterhin beobachtet werden.

Verkauf der Liegenschaft

Bergstrasse 16 – erneuter Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung erneut den Verkauf der Liegenschaft an der Bergstrasse 16.

Bereits 2021 war ein solcher Antrag gestellt worden, fand damals aber keine Mehrheit. Inzwischen hat sich die Situation weiterentwickelt: Die obere Wohnung steht leer, eine Vermietung ist erst nach Sanierungsarbeiten möglich. Zudem besteht Handlungsbedarf bei der Wärmeherzeugung und der Gebäudehülle. Die Investitionen belaufen sich insgesamt auf rund CHF 300'000.–. Dem gegenüber stehen vergleichsweise tiefe Mieteinnahmen von aktuell CHF 900.– bzw. CHF 750.– pro Monat. Rechnet man alle Ausgaben und Erträge der letzten 24 Jahre zusammen, so ergibt sich ein sehr bescheidener Jahresüberschuss. Auch künftig wäre mit einer wirtschaftlich tragbaren Nutzung kaum zu rechnen. Zudem ist die Liegenschaft für andere öffentliche Nutzungen ungeeignet. Sie liegt zu weit vom Dorfkern entfernt, ist baulich isoliert und grenzt ausser an die Strasse an keine weiteren Gemeindeliegenschaften an.

Die Gemeinde verfolgt keine aktive Wohnbaupolitik. Die Liegenschaft stellt im Finanzvermögen eine Ausnahme dar und verursacht Aufwand, der sich nicht lohnt. Der Gemeinderat entschied sich daher, der Versammlung erneut den Verkauf zum marktüblichen Preis vorzuschlagen.

Werkleitungen Beundenstrasse – Zweiter Teil der Erneuerung

Die bestehende Wasser- und Abwasserleitung in der Beundenstrasse ist in die Jahre gekommen. Bereits 2019 wurde der erste Abschnitt Beundenstrasse/Blumenweg erneuert. Nun folgt der zweite Teil inklusiv den Abschlussarbeiten am Blumenweg. Der Gemeinderat beantragt einen Verpflichtungskredit von CHF 640'000.– für die Erneuerung der Werkleitungen und Strassenbau Beundenstrasse/Blumenweg. Es handelt sich um eine notwendige Investition, damit die Versorgungssicherheit weiterhin gewährleistet ist. Die Arbeiten sind für den Herbst 2025 geplant und sollen innerhalb eines Jahres abgeschlossen werden.

Teilrevision des

Organisationsreglements OZW – mehr Flexibilität für den Schulverband

Im Rahmen einer Teilrevision des Organisationsreglements des Oberstufenverbands Wiedlisbach (OZW) soll das geltende Schulmodell neu nicht mehr im Reglement, sondern in der dazugehörigen Verordnung geregelt werden. Das bringt mehr Flexibilität bei der Organisation und ermöglicht dem Verbandsrat, effizienter auf Veränderungen zu reagieren. Damit es zur Anpassung kommt, braucht es die Zustimmung aller Verbandsgemeinden – darunter auch Attiswil. Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, der Änderung zuzustimmen.

Gebührentarif Feuerungskontrolle – Wegfall durch kantonale Gesetzesänderung

Per 1. August 2025 übernimmt der Kanton die Kontrolle von Feuerungsanlagen. Dies ist Folge einer Änderung im kantonalen Lufthygienegesetz. Die Einwohner:innen müssen künftig selbst ein konzessioniertes Unternehmen mit der Messung beauftragen. Da diese Aufgabe nicht mehr bei der Gemeinde liegt, beantragt der Gemeinderat die ersatzlose Aufhebung des bisherigen Gebührentarifs, welcher 2019 von der Gemeindeversammlung beschlossen wurde.

Verschiedenes und Mitteilungen

Zum Abschluss informiert der Gemeinderat über weitere laufende Geschäfte. Zudem besteht die Möglichkeit, aus der Versammlung Anliegen oder Fragen einzubringen.

Besten Dank für Ihr Vertrauen

Ich möchte Ihnen meinen herzlichen Dank für das Vertrauen aussprechen, das Sie dem Gemeinderat, allen Behördenmitgliedern und der Verwaltung entgegenbringen, sowie für Ihr Interesse an den Angelegenheiten der Gemeinde. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme an der Gemeindeversammlung. Gemeinsam können wir die Zukunft von Attiswil aktiv gestalten.

Herzlichst,

Iris Zumstein, Gemeindepräsidentin / iris.
zumstein@attiswil.ch / 079 861 45 30

Gemeindeversammlung vom Montag, 16. Juni 2025

Die Gemeindeversammlung findet am Montag, 16. Juni 2025, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle in Attiswil statt.

Der Gemeinderat hat folgende Traktandenliste beschlossen:

1. **Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler**
2. **Rechnungsprüfungsorgan**
Ernennung für ein Jahr (Wahlvorschlag ROD Treuhand AG, Urtenen-Schönbühl)
3. **Jahresrechnung 2024**
Genehmigung
4. **Liegenschaften**
Verkauf der gemeindeeigenen Liegenschaft Bergstrasse 16; Zustimmung
5. **Sanierung Werkleitungen und Strasse**
Beundenstrasse, 2. Etappe; Genehmigung und Bewilligung eines Verpflichtungskredites
6. **Gemeindeverband Oberstufenzentrum Wiedlisbach**
Organisationsreglement des Gemeindeverbandes; Teilrevision; Zustimmung
7. **Gebührentarif für die Feuerungskontrolle in der Gemeinde Attiswil**
Aufhebung
8. **Verschiedenes**

Die Gemeindeversammlung ist öffentlich. Zum Besuch der Versammlung sind alle Einwohnerinnen und Einwohner herzlich eingeladen. Stimmberechtigt in Gemeindeangelegenheiten sind Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und seit drei Monaten in Attiswil Wohnsitz begründen.

Auflage

Die Unterlagen zu den Geschäften liegen 30 Tage vor der Gemeindeversammlung in der Gemeindeverwaltung öffentlich zur Einsichtnahme auf.

Rechtsmittel

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen nach der Gemeindeversammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Oberaargau, Schloss, 3380 Wangen a. A. einzureichen. In Wahlsachen ist die Beschwerde innert 10 Tagen nach der Abstimmung zu erheben (Art. 65 ff. Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG).

Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Artikel 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Protokollauflage

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom Montag, 16. Juni 2025, liegt gemäss Art. 72 Abs. 1 des Organisationsreglements der Einwohnergemeinde Attiswil ab Montag, 23. Juni 2025, während 30 Tagen, d.h. bis und mit am Mittwoch, 23. Juli 2025, bei der Gemeindeverwaltung, Dorfstrasse 3, 4536 Attiswil, öffentlich auf.

Während der Auflagefrist kann schriftlich Einsprache beim Gemeinderat Attiswil erhoben werden. Der Gemeinderat entscheidet über die Einsprachen und genehmigt das Protokoll.

Der Gemeinderat freut sich auf eine rege Teilnahme an der Gemeindeversammlung sowie dem anschliessenden Umtrunk.

Die Geschäfte im Einzelnen

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler

Das Versammlungspräsidium begrüsst die anwesenden Personen und orientiert über einige formale Aspekte zur Durchführung der Versammlung (wie beispielsweise Stimmberechtigung, Rügepflicht bei Verfahrensfehlern etc.) und lässt durch die Versammlung einen oder mehrere Stimmenzählende wählen.

2. Rechnungsprüfungsorgan

Ernennung für ein Jahr (Wahlvorschlag ROD Treuhand AG, Urtenen-Schönbühl)

Ab dem Jahr 2020 wurde erstmalig eine externe Revisionsstelle zur Revision der Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Attiswil durch die Gemeindeversammlung bezeichnet, nachdem hierfür vorgängig eine Rechnungsprüfungskommission eingesetzt war. Das Mandat zur Revision der Jahresrechnung wurde dabei an die Firma PKO Treuhand GmbH, Kirchberg, vergeben und seither jeweils um ein weiteres Jahr verlängert. Es ist jedoch üblich und grundsätzlich angezeigt, nach einigen Jahren eine andere Revisionsstelle zu bezeichnen.

Basierend auf den eingeholten Offerten behandelte die **Finanzkommission** das Geschäft anlässlich ihrer Sitzung vom 28. April 2025. Sie sprach sich dabei für die Ernennung der Firma ROD Treuhand AG, Urtenen-Schönbühl, als Revisionsstelle für die Jahresrechnung 2025 sowie als Aufsichtsstelle für den Datenschutz aus.

Der **Gemeinderat** verabschiedete das Geschäft in der Folge anlässlich seiner Sitzung

5. Mai 2025 zu Händen der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2025 mit folgendem Antrag:

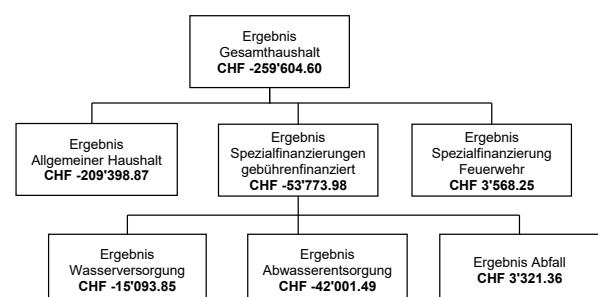
1. Gestützt auf Art. 5 des Organisationsreglements der Einwohnergemeinde Attiswil wird die Firma ROD Treuhand AG, Urtenen-Schönbühl, als Revisionsstelle für die Jahresrechnung 2025 sowie als Aufsichtsstelle für den Datenschutz ernannt.

2. Der Gemeinderat wird mit dem weiteren Vollzug beauftragt.

3. Jahresrechnung 2024

Genehmigung

Das Ergebnis des Gesamthaushaltes ist aus der Grafik ersichtlich:



Ergebnisse Gesamthaushalt

Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 259'604.90 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 121'800.00. Die Schlechterstellung gegenüber dem Budget 2024 beträgt CHF 137'804.90. Die nachfolgenden Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung 2024 massgeblich beeinflusst und begründen die Abweichung:

Personalaufwand (Sachgruppe 30)

- Besserstellung von CHF 7'604.05. Dies ist hauptsächlich auf Einnahmen aus Taggeldern und, als Folge der längeren Stellenvakanzen, dem Minderaufwand bei den Löhnen und Sozialleistungen zurückzuführen. Demgegenüber stehen Mehraufwendungen bei den Sitzungsgeldern von Behörden und Kommissionen, welche ebenfalls dem Umstand der personellen Unterbesetzung auf der Verwaltung geschuldet sind.

Sachaufwand (Sachgruppe 31)

- Schlechterstellung von CHF 279'180.40. Der hohe Mehraufwand begründet sich mit ausserordentlichen Ausgaben für externe Dienstleistungen und Honorare (SG 313) von CHF 315'268.85 (Struktur- und Organisationsanalyse / Honorare Stellvertretung Gemeindeschreiberin, Bau- und Werksekretärin sowie die Überbrückung der vakanten Finanzverwaltung). Infolge Fachkräftemangel konnten verschiedene Stellen länger nicht besetzt werden.

Der bauliche und betriebliche Unterhalt (SG 314) ist um CHF 54'183.07 höher ausgefallen als budgetiert. Dies ist hauptsächlich auf den Mehraufwand beim Strassenunterhalt infolge Unwetter zurückzuführen.

Durch die Auflösung der ausserordentlichen Wertberichtigung bei den Steuern (Bildung im Jahr 2023) und dem Minderaufwand der tatsächlichen Forderungsverluste (SG 318) konnte eine Besserstellung gegenüber dem Budget von CHF 63'552.75 erreicht werden.

Finanzaufwand (Sachgruppe 34)

- Besserstellung von CHF 50'712.88. Der Finanzaufwand ist hauptsächlich wegen den gesunkenen Zinsen tiefer ausgefallen. Der Minderaufwand entstand mit CHF 41'885.38 bei den Zinsen für das Fremdkapital und übrigen Passivzinsen (SG 340) sowie durch Minderaufwendungen von CHF 9'566.90 im Bereich Liegenschaften des Finanzvermögens (SG 343).

Transferaufwand (Sachgruppe 36)

- Besserstellung von CHF 92'407.05. Die tieferen Anteile an Entschädigung Gemeinwesen (SG 361) von CHF 22'185.76 und Beiträge an Gemeinwesen und Dritte (SG 363) von CHF 70'032.29 führten zu diesem Minderaufwand.

Fiskalertrag (Sachgruppe 40)

- Schlechterstellung von CHF 60'643.95. Bei den direkten Steuern NP (SG 400); den Einkommenssteuern der natürlichen Personen mussten Mindereinnahmen von CHF 209'736.20 verbucht werden. Bei den Vermögenssteuern wurden Mindereinnahmen von CHF 13'050.20 und bei den Quellensteuern, Mindereinnahmen von CHF 38'750.40 generiert. Bei den Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen (SG 401) wurde eine Besserstellung von CHF 82'211.10 verbucht. Weiter wurden bei den übrigen direkten Steuern (SG 402) Mehreinnahmen von CHF 117'211.75 vereinnahmt.

Regalien und Konzessionen (Sachgruppe 41)

- Besserstellung von CHF 20'804.00. Mehreinnahmen gemäss Konzessionsvertrag der BKW.

Entgelte (Sachgruppe 42)

- Besserstellung von CHF 11'959.92. Die Mehrerträge begründen sich mit höheren Feuerwehrdienstersatzabgaben (SG 420) von CHF 16'595.20, den Gebühren für Amtshandlungen (SG 421) von CHF 11'329.69 sowie höheren Erträgen aus Rückerstattungen (SG 426) von CHF 17'688.50. Bei den Benützungsgebühren und Dienstleistungen (SG 424) musste ein Minderertrag von CHF 30'219.82 verbucht werden.

Transferertrag (Sachgruppe 46)

- Schlechterstellung von CHF 34'345.95. Die Mindereinnahmen begründen sich bei der Entschädigung von Gemeinwesen Entschädigung Tageschule und LA Bildung (SG 461) von CHF 33'365.05. Mehreinnahmen von CHF 12'170.00 konnten im Finanz- und Lastenausgleich verbucht werden. Bei den Beiträgen vom Bund und Kanton (SG 463) mussten Mindereinnahmen von CHF 12'161.25 verbucht werden.

Entwicklung des Eigenkapitals

Das Eigenkapital (SG 29) beträgt per 31.12.2024 CHF 5'707'694.31 (Vorjahr: CHF 5'932'464.26) was einer Abnahme von CHF -224'769.95 entspricht. Die SG 290 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen hat um CHF -50'205.73 abgenommen. Eine

Zunahme findet sich in der Sachgruppe 293 Vorfinanzierung mit CHF 210'634.65, Abnahmen wurden in der SG 296 Neubewertungsreserve CHF -175'800.00 und der SG 299 Bilanzfehlbetrag mit CHF -209'398.87 verbucht.

Die Finanzverwalterin wird Sie an der Gemeindeversammlung im Detail informieren. Eine vollständige Rechnung kann auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden oder steht auf der Homepage zum Download bereit.

Die **Finanzkommission** behandelte das Geschäft anlässlich ihrer Sitzung vom 7. Mai 2025 und stimmte der Genehmigung zu Händen des weiteren Behördenweges zu. Anlässlich seiner Sitzung vom 12. Mai 2025 verabschiedete der Gemeinderat das Geschäft zu Händen der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2025 mit folgendem Antrag:

1. Gestützt auf Art. 6 Bst. c des Organisationsreglements der Einwohnergemeinde Attiswil wird die Jahresrechnung 2024 wie folgt genehmigt:

Aufwandsüberschuss Erfolgsrechnung Gesamthaushalt	CHF -259'604.60
davon	
Aufwandsüberschuss Erfolgsrechnung Allgemeiner Haushalt	CHF -209'398.87
Ertragsüberschuss Erfolgsrechnung Feuerwehr	CHF 3'568.25
Aufwandsüberschuss Erfolgsrechnung Wasserversorgung	CHF -15'093.85
Aufwandsüberschuss Erfolgsrechnung Abwasserentsorgung	CHF -42'001.49
Ertragsüberschuss Erfolgsrechnung Abfall	CHF 3'321.36
Investitionsrechnung: Nettoinvestitionen	CHF 618'459.67

2. Der Gemeinderat wird mit dem weiteren Vollzug beauftragt.

4. Liegenschaften

Verkauf der gemeindeeigenen Liegenschaft Bergstrasse 16;
Zustimmung

Allgemeines zur Liegenschaft

Die Liegenschaft Bergstrasse 16 (Grundstück Nr. 243) gelangte im Jahr 1998 im Zuge eines Erbanges nach dem Ableben von Frau Frieda Meyer-Gugelmann in das Eigentum der Einwohnergemeinde Attiswil. Die entsprechende Erbgangsurskunde vom 23. Dezember 1997 des Notariatsbüros Walter Kernen und Beat Ruckstuhl, Wiedlisbach, enthält dabei **keinerlei Auflagen oder Einschränkungen** bezüglich der Verwendung bzw. der Nutzung der Liegenschaft. Das Wohnhaus beinhaltet einen Keller, eine Dreizimmerwohnung im Erdgeschoss und eine Vierzimmerwohnung im Obergeschoss.

Bereits zum Zeitpunkt des Erbanges befand sich die untere Wohnung in einem allgemein baulich schlechten Zustand, so dass diese kaum mehr vermietet werden konnte.

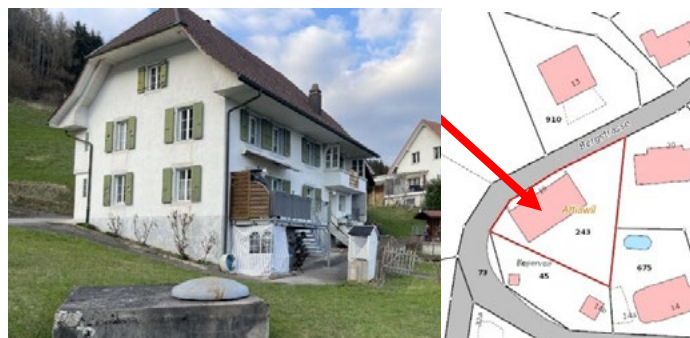
Die Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2017 bewilligte sodann einen Verpflichtungskredit in Höhe von CHF 150'000.00 für deren Sanierung, wobei auch in der Wohnung im Obergeschoss die Haustüre und die Fenster ersetzt wurden. Die Sanierungskosten betrugen letztlich insgesamt rund CHF 147'000.00.

Bezüglich der «Ausstattung» kann im Weiteren festgehalten werden, dass in der oberen Wohnung keine Einbauküche eingebaut ist. Der Tiba-Holzherd und der Sitzofen im Wohnzimmer sind ausser Betrieb. Gekocht und gebacken wird mit einem rund 40 Jahre alten Thermagerät. Die elektrische Ausrüstung ist minimal und nur mit 6A gesichert.

Aufgrund der Konstruktionsweise des Gebäudes (Holzbalkenlagen ohne genügende Trittschallisolierung) sind die Wohnungen sehr ringhörig. Positiv für einen Verkauf zu werten ist das ausbaubare Dachgeschoss. Dieses weist eine lichte Höhe von über 4m auf und könnte beispielsweise mit der unteren Wohnung zu einer Maisonette ausgebaut werden.

Aktueller Investitionsbedarf

Die Vierzimmerwohnung im Obergeschoss steht seit Ende April 2025 leer. Vor einer



Wiedervermietung müsste sie einer teilweisen Sanierung unterzogen werden, um mietrechtlichen Ansprüchen Rechnung zu tragen. Ausserdem müsste der fehlenden Absturzsicherung beim Treppenaufgang Abhilfe geschaffen werden. Hierfür ist mit Investitionen von mindestens CHF 60'000.00 alleine für die Wohnung zu rechnen.

Gemäss einer erarbeiteten Kostenzusammenstellung aus dem Jahr 2023 würden für den Ersatz der Wärmeerzeugung Kosten von rund CHF 78'000.00 und für die Sanierung der Gebäudehülle solche von rund CHF 160'000.00 anfallen, gesamthaft wären somit also Investitionskosten von rund CHF 300'000.00 zu veranschlagen.

Verhältnis Aufwendungen / Erträge

Die Nettomietzinse betragen im Moment für die untere Wohnung CHF 900.00/monatlich, für die obere Wohnung CHF 750.00/monatlich.

Die Aufrechnung der mit der Liegenschaft Bergstrasse 16 erzielten Einnahmen, beinhalten Mietzinse und effektive Nebenkosten, während des Zeitraumes der Jahre 2001 bis 2024 zeigen einen Mietertrag in der Gesamthöhe von CHF 470'720.75.

Demgegenüber betrugen die mit der Liegenschaft in Zusammenhang stehenden Aufwendungen (Baulicher Unterhalt, Unterhalt an Gerätschaften, Sachversicherungen, Ver- und Entsorgung) in gleichem Zeitraum CHF 349'143.75. Dies entspricht über die Dauer des genannten Zeitraums einem durchschnittlichen Ertrag von rund CHF 5'800.00 pro Jahr. Dies allerdings ohne Berücksichtigung der (nicht ausgewiesenen) Aufwendungen des Verwaltungspersonals und der Kommissionen. Es handelt sich somit um kein eigentliches Renditeobjekt.

Werden nun weiterführend die bereits erwähnten, notwendigen Sanierungsarbeiten, welche zum heutigen Zeitpunkt mit Aufwendungen in Höhe von CHF 300'000.00 beziffert werden können, in Betracht gezogen, so ist eine «Rentabilität» der Liegenschaft auf Jahre hinaus nicht zu erreichen. Dies auch unter der Annahme, dass gegebenenfalls durch wertvermehrnde Investitionen höhere Mietzinseinnahmen verbucht werden könnten.

Alternative Nutzungsmöglichkeiten für die Einwohnergemeinde Attiswil

Die Liegenschaft Bergstrasse 16 kann weder für die Einrichtung einer Tagesschule noch für einen Kindergarten umgenutzt werden. Für eine solche Nutzung befindet sich die Liegenschaft in zu weiter Entfernung von der Schule und verfügt über nicht ausreichend Umschwung.

Auch grenzt die Liegenschaft, ausser gegenüber der der Einwohnergemeinde Attiswil gehörenden Bergstrasse (Strassenparzelle) an kein anderes Grundstück, welches sich im Eigentum der Einwohnergemeinde Attiswil befindet, was allenfalls den Beizug in eine Arrondierung ermöglicht hätte.

Zudem befindet sich auf der Parzelle talseitig ein Reservoir, welches für die Wasserversorgung der Einwohnergemeinde Attiswil existentiell ist. Eine Umnutzung dieser Parzelle ist ausgeschlossen. Somit bestehen für die Liegenschaft Bergstrasse 16 keine alternativen Nutzungsmöglichkeiten.

Fazit

Die Veräusserung der Liegenschaft Bergstrasse 16 ist die beste Lösung. Sofern die Liegenschaft weiterhin im Eigentum der Einwohnergemeinde Attiswil verbleiben würde, sind – wie bereits beschrieben – Investitionen unabdingbar. Dabei würde es sich um Investitionen handeln, welche sich mit den Mietzinsen kaum amortisieren und kosten-deckend verzinsen liessen.

Die Bereitstellung von Wohnraum ist keine zwingend zu erfüllende Aufgabe der Einwohnergemeinde Attiswil – insofern stellt die Liegenschaft Bergstrasse 16 einen «Fremdkörper» dar. Es gibt im Finanzvermögen der Einwohnergemeinde Attiswil keine weitere Liegenschaft.

Der Aufwand für dieses Objekt steht in einem unausgewogenen Verhältnis zum damit erzielten Ertrag. Dies ist für Mehrfamilienhäuser mit weniger als sechs Wohnungen grundsätzlich typisch.

Bereits anlässlich der **Gemeindeversammlung vom 22. November 2021** gelangte der Gemeinderat mit dem Antrag zum Verkauf der Liegenschaft Bergstrasse 16 zum marktüblichen Preis an die Stimmberechtigten. Gemäss Protokoll dieser Versammlung sprachen sich verschiedene Votanten gegen einen Verkauf aus. Dabei wurde durch diese argumentiert, dass mit der Liegenschaft immerhin noch ein Gewinn erzielt werde und ein Verkauf aus moralischen Gründen nicht vertreten werden könne. Es sei zudem nicht nachvollziehbar, wieso ein Verkauf ins Auge gefasst werde, da die gleiche Liegenschaft einige Jahre zuvor beim durch die Gemeindeversammlung im Jahr 2017 bewilligten Verpflichtungskredit für die Sanierungsarbeiten noch als «Bijou» angepriesen worden sei. Schliesslich wurde an der oben genannten Gemeindeversammlung im Jahr 2021 der beantragte Verkauf der Liegenschaft mit 17 Nein-Stimmen zu 9 Ja-Stimmen abgelehnt.

Weitere, in Aussicht genommene Vorkehren nach einem zustimmenden Beschluss durch die Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2025

Geplant ist, dass der Gemeinderat bei einer zustimmenden Haltung der Gemeindeversammlung bei mindestens zwei Immobilienfirmen Offerten für die Abwicklung des Verkaufes einholen wird. Mit einem Mindestpreis untermauert wird dabei ein Verfahren mit zwei Bieterunden mit einem Verkauf an den Meistbietenden in Erwägung gezogen. Der Eigentumsübergang würde dabei nach der Bezahlung des Kaufpreises erfolgen. Dieses skizzierte Vorgehen wird der Gemeinderat im Rahmen seiner Kompetenz noch formal zu beschliessen haben und dient an dieser Stelle einzig der Information zu Händen der Stimmberechtigten.

Der **Gemeinderat** behandelte das Geschäft im Rahmen einer 1. Lesung anlässlich seiner Sitzung vom 14. April 2025 und wies dieses dabei u.a sowohl der Bau- und Werkkommission wie auch der Finanzkommission zur Beratung und Beschlussfassung zu.

Die **Bau- und Werkkommission** behandelte das Geschäft in der Folge anlässlich ihrer Sitzung vom 23. April 2025 und die Finanzkommission anlässlich ihrer Sitzung vom 28. April 2025. Beide Kommissionen stimmten diesem zustimmend zu Händen des weiteren Behördenweges zu.

Anlässlich seiner Sitzung vom 5. Mai 2025 verabschiedete der **Gemeinderat** das Geschäft zu Händen der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2025 mit folgendem Antrag:

1. Gestützt auf Art. 6 Bst. d 4. Lemma des Organisationsreglements der Einwohnergemeinde Attiswil wird dem Verkauf der gemeindeeigenen Parzelle Nr. 243 (Bergstrasse 16) zugestimmt.

2. Der Gemeinderat wird mit der Führung und dem Abschluss von Verkaufsverhandlungen beauftragt. Er wird ausserdem ermächtigt, den Kaufvertrag zu unterzeichnen und im Grundbuch eintragen zu lassen.

5. Sanierung Werkleitungen und Strasse

Beundenstrasse, 2. Etappe; Genehmigung und Bewilligung eines Verpflichtungskredites



— Leistungssanierung Beundenstrasse 2. Etappe

— Belagssanierung Blumenweg

Die erste Etappe der Beundenstrasse wurde im Jahr 2019 saniert. Der noch fehlende Deckbelag wird 2025 und vor den Arbeiten für die zweite Etappe eingebaut. Der Bauperimeter der zweiten Etappe umfasst die Beundenstrasse von der Dorfstrasse bis zur Einmündung Oltenstrasse und beinhaltet folgende Arbeiten:

Abwasserentsorgung

- Erneuerung bestehende Abwasserleitung (Kalibervergrösserung)
- Wiederanschluss privater Abwasserleitungen innerhalb des Längsgrabens
- Ersatz Kontrollschächte inkl. deren Abdeckungen

Wasserversorgung

- Ersatz bestehender Wasserleitung
- Anpassung und Ersatz Löschschutz
- Erneuerung Hausanschlussleitungen innerhalb des Strassenraums

Strassenbau

- Ersatz Strassenabschlüsse
- Optimierung Strassenentwässerung und Erneuerung der Strassenablaufroste
- Teilkofferersatz
- Einbau einer zweischichtigen Asphaltschicht
- Verkehrstechnische Anpassung Knoten Beundenstrasse / Blumenweg
- Belagsinstandstellung (Deckbelag) Blumenweg

Der Baustart ist im Verlauf des Monats August 2025 vorgesehen. Bis Ende des Jahres 2025 sollen die Hauptarbeiten in der Beundenstrasse abgeschlossen sein.

Das Programm sieht vor, als erstes den Hauptgraben für die Wasserversorgungs- und Abwasserleitung zu erstellen. Danach erfolgt der Zusammenschluss der Hauptleitung und das Umhängen der Hausanschlüsse. Anschliessend wird der Strassenbau (Abschlüsse, Anpassung Entwässerung, etc.) und der Belageinbau (Tragschicht) an der Beundenstrasse durchgeführt. Nach einem Unterbruch soll in den Sommermonaten 2026 der Deckbelag (spätestens Ende September) sowohl an der Beundenstrasse wie am Blumenweg eingebaut werden.

Kostenzusammenstellung

Abwasserentsorgung

Erstellungskosten

Baumeisterarbeiten	CHF	63'000.00
Anteil Strassenbau	CHF	35'000.00

CHF 98'000.00

Nebenkosten

Qualitätskontrolle	ca. CHF	2'000.00
Honorare für Projektierung, Submission	ca. CHF	5'000.00
Honorare für Ausführung, Abschluss	ca. CHF	15'000.00

CHF 22'000.00

Entschädigungen

Instandstellung / Vermessung		
Inkonvenienzen	ca. CHF	10'000.00

CHF 10'000.00

Risikokosten

Unvorhergesehenes und Risiken (ca. 10%)	ca. CHF	15'000.00
---	---------	-----------

CHF 15'000.00

Total Bruttokosten inkl. 8.1% MwSt.

CHF 145'000.00

Wasserversorgung

Erstellungskosten

Baumeisterarbeiten	CHF	71'000.00
Anteil Strassenbau	CHF	55'000.00
Sanitärarbeiten	CHF	108'000.00
Gärtnerarbeiten	ca. CHF	5'000.00

CHF 239'000.00

Nebenkosten

Qualitätskontrolle	ca. CHF	2'000.00
Honorare für Projektierung, Submission	ca. CHF	12'000.00
Honorare für Ausführung, Abschluss	ca. CHF	34'000.00

CHF 48'000.00

Entschädigungen

Instandstellung / Vermessung		
Inkonvenienzen	ca. CHF	10'000.00

CHF 10'000.00

Risikokosten

Unvorhergesehenes und Risiken (ca. 10%)	ca. CHF	23'000.00
---	---------	-----------

CHF 23'000.00

Total Bruttokosten inkl. 8.1% MwSt.

CHF 320'000.00

Strassenbau Beundenstrasse

Erstellungskosten

Baumeisterarbeiten Beundenstrasse	CHF	135'000.00
./. Anteil Abwasserentsorgung	CHF	-35'000.00
./. Anteil Wasserversorgung	CHF	-55'000.00
Gärtnerarbeiten	ca. CHF	15'000.00
Signalisation und Markierung	CHF	5'000.00

CHF 65'000.00

Nebenkosten

Qualitätskontrolle	ca. CHF	2'000.00
Honorare für Projektierung, Submission	ca. CHF	4'000.00
Honorare für Ausführung, Abschluss	ca. CHF	10'000.00

CHF 16'000.00

Entschädigungen

Instandstellung / Vermessung		
Inkonvenienzen	ca. CHF	10'000.00

CHF 10'000.00

Risikokosten

Unvorhergesehenes und Risiken (ca. 10%)	ca. CHF	14'000.00
---	---------	-----------

CHF 14'000.00

Total Bruttokosten inkl. 8.1% MwSt.

CHF 105'000.00

Strassenbau Blumenweg

Erstellungskosten

Baumeisterarbeiten	CHF	36'000.00
Gärtnerarbeiten	ca. CHF	2'000.00
Signalisation und Markierung	CHF	2'000.00

CHF 40'000.00

Nebenkosten

Qualitätskontrolle	ca. CHF	1'000.00
Honorare für Projektierung, Submission	ca. CHF	3'500.00
Honorare für Ausführung, Abschluss	ca. CHF	6'000.00

CHF 10'500.00

Entschädigungen

Instandstellung / Vermessung		
Inkonvenienzen	ca. CHF	5'000.00

CHF 5'000.00

Risikokosten

Unvorhergesehenes und Risiken (ca. 10%)	ca. CHF	14'500.00
---	---------	-----------

CHF 14'500.00

Total Bruttokosten inkl. 8.1% MwSt.

CHF 70'000.00

Während die Kosten der vorgesehenen Sanierungsarbeiten für die Werkleitungen aus den gebührenfinanzierten Spezialfinanzierungen «Wasserversorgung» und «Abwasserversorgungen» entnommen werden, fallen die Kosten für die Sanierung der Strassenkörper zu Lasten des steuerfinanzierten Haushaltes der Einwohnergemeinde Attiswil.

Die Finanzierung der Investitionskosten erfolgt mittels eigener finanzieller Mittel und durch die Aufnahme von Darlehen. Der mit dieser Vorlage beantragte Investitionskredit ist finanziell tragbar.

Die **Bau- und Werkkommission** behandelte das Geschäft anlässlich ihrer Sitzung vom 23. April 2025 und stimmte diesem zustimmend zu Handen des weiteren Behördenweges zu.

Anlässlich seiner Sitzung vom 5. Mai 2025 verabschiedete der **Gemeinderat** das Geschäft zu Handen der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2025 mit folgendem Antrag:

1. Das Bauprojekt Sanierung Beundenstrasse / Etappe 2 wird genehmigt.

2. Der hierfür erforderliche Verpflichtungskredit in Höhe von brutto CHF 640'000.00 (inkl. MwSt.) wird zu Lasten der Investitionsrechnung wie folgt bewilligt:

Konto Nr. 7201.5032.13, Abwasserentsorgung Beundenstr.,	CHF	145'000.00
Konto Nr. 7101.5031.17, Wasserversorgung Beundenstr.	CHF	320'000.00
Konto Nr. 6150.5010.01, Strassensanierung Beundenstrasse,	CHF	105'000.00
Konto Nr. 6150.5010.12, Strassensanierung Blumenweg,	CHF	70'000.00

3. Der Gemeinderat wird mit dem weiteren Vollzug beauftragt.

6. Gemeindeverband Oberstufenzentrum Wiedlisbach

Organisationsreglement des Gemeindeverbandes; Teilrevision; Zustimmung

Die Delegiertenversammlung des Gemeindeverbandes Oberstufenzentrum Wiedlisbach OZW beschloss am 22. Oktober 2024 eine Teilrevision des «Organisationsreglements OGR für den Oberstufenverband Wiedlisbach für die Gemeinden Attiswil, Farnern, Oberbipp, Rumisberg, Wiedlisbach».

Da es sich im Rahmen dieser Teilrevision bei der vorgesehenen Anpassung von Art. 2 des obgenannten Erlasses um eine Zweckänderung handelt, ist hierfür die Zustimmung aller beteiligten Verbandsgemeinden notwendig. Für die entsprechende Beschlussfassung in der Einwohnergemeinde Attiswil ist hierfür wiederum gemäss Art. 6 Bst. e des Organisationsreglements der Einwohnergemeinde Attiswil die Gemeindeversammlung zuständig.

Konkret soll Art. 2 des Organisationsreglements OGR für den Oberstufenverband Wiedlisbach für die Gemeinden Attiswil, Farnern, Oberbipp, Rumisberg, Wiedlisbach wie folgt angepasst werden:

Aktuelle Fassung	Teilrevision
Art. 2 Abs. 1 Der Verband führt und organisiert ein Oberstufenzentrum nach Modell 3 (durchlässiges Modell) gemäss Art. 46/3 VSG.	Art. 2 Abs. 1 Der Verband führt und organisiert ein Oberstufenzentrum nach ~~Modell 3 (durchlässiges Modell)~~ gemäss ~~Art. 46/3 VSG~~ Volksschulgesetz.

Den für die Delegiertenversammlung des Gemeindeverbandes Oberstufenzentrum Wiedlisbach vom 22. Oktober 2024 seinerzeit zugestellten Unterlagen kann bezüglich der Anpassung des Art. 2 folgendes entnommen werden:

«Das Schulmodell soll nicht im Organisationsreglement, sondern in der Organisationsverordnung geregelt werden. In diesem Fall liegt die Zuständigkeit für die Bestimmung des Schulmodells neu in der Kompetenz des Verbandsrates, da sie keinem anderen Organ zugeordnet ist. Der Verbandsrat hält das angewandte Schulmodell mittels Verordnung fest (Anpassung bestehende Organisationsverordnung). Die Übertragung der Kompetenz an den Verbandsrat bedeutet mehr Flexibilität, einfachere sowie speditivere Prozesse. Bei einem Wechsel des Schulmodells stehen strategische Überlegungen, z.B. wie soll die Schule geführt werden, im Vordergrund. Finanzielle Auswirkungen werden in jedem Fall durch den Verbandsrat berücksichtigt.

Jeder Gemeindeverband weist in seinem Organisationsreglement den Zweck des Verbandes aus. Zur Erfüllung dieses Zweckes wurde der Verband geschaffen. Der Zweck des OZW ist in Art. 2 (Aufgaben) definiert».

Der **Gemeinderat** behandelte das Geschäft ein erstes Mal anlässlich seiner Sitzung vom 14. Oktober 2024, als er u.a. von der beabsichtigten Teilrevision des Organisationsreglements des Gemeindeverbandes Kenntnis nahm und dabei dem für die Teilnahme an der Delegiertenversammlung vom 22. Oktober 2024 Delegierten der Einwohnergemeinde Attiswil bezüglich der beabsichtigten Anpassungen keine Weisungen erteilte.

An seiner Sitzung vom 25. November 2024 nahm der **Gemeinderat** sodann Kenntnis von der durch die Delegiertenversammlung beschlossenen Teilrevision des Organisationsreglements des Gemeindeverbandes und beauftragte die Gemeindeschreiberei mit der Ausarbeitung einer Vorlage zu Händen der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2025.

Anlässlich seiner Sitzung vom 5. Mai 2025 verabschiedete der **Gemeinderat** schliesslich das Geschäft zu Händen der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2025 mit folgendem Antrag:

1. Gestützt auf Art. 9 des Organisationsreglements OGR für den Oberstufenverband Wiedlisbach der Gemeinden Attiswil, Farnern, Oberbipp, Rumisberg Wiedlisbach und auf Art. 6 Bst. e des Organisationsreglements der Einwohnergemeinde Attiswil wird der Zweckänderung des Oberstufenverbandes und somit der Änderung von Art. 2 des Organisationsreglements des Oberstufenverbandes Wiedlisbach zugestimmt.
2. Der Gemeinderat wird mit dem weiteren Vollzug beauftragt.

7. **Gebührentarif für die Feuerungskontrolle in der Gemeinde Attiswil**
Aufhebung

Am 8. März 2023 beschloss der Grosse Rat des Kantons Bern eine Änderung des Gesetzes zur Reinhaltung der Luft (Lufthygienegesetz LHG; BSG 823.1). Diese Änderung betrifft insbesondere die Liberalisierung des Vollzugs im Bereich der Feuerungsanlagen, die mit Heizöl «Extra leicht» und Gas betrieben werden und eine Feuerungswärmeleistung bis zu einem Megawatt aufweisen. Der Regierungsrat setzte daraufhin die vom Grossen Rat beschlossene Gesetzesänderung per 1. August 2025 in Kraft. Mit dieser Gesetzesänderung wird der Vollzug, der bisher im Verantwortungsbereich der Einwohnergemeinden lag, auf den Kanton übertragen.

Grundzüge der Neuregelung

Neu werden die Kontrollen der Feuerungsanlagen nicht mehr durch eine von den Behörden beauftragte Feuerungskontrollperson durchgeführt, sondern die Anlagenbesitzerinnen und -besitzer müssen die amtliche Messung ihrer Feuerungsanlage innerhalb ihres Kontrollintervalls selbständig veranlassen. Dazu haben sie ein vom Kanton bzw. vom Amt für Umwelt und Energie (AUE) konzessioniertes Unternehmen zu beauftragen. Dieses Unternehmen führt nur noch die Messungen durch und gibt die Resultate anschliessend in das elektronische Vollzugssystem (FEKO) ein. Für alle weiteren Vollzugsarbeiten ist neu das AUE zuständig. Insbesondere obliegt es dem AUE, die Resultate der Messungen zu beurteilen und allfällige Sanierungs- und Vollstreckungsmassnahmen zu verfügen.

Infolge des Inkrafttretens dieser Gesetzesänderung per 1. August 2025 ist der Gebührentarif für die Feuerungskontrolle in der Einwohnergemeinde Attiswil, welcher durch die Gemeindeversammlung am 25. November 2019 beschlossen wurde, ersatzlos aufzuheben.

Die Zuständigkeit der Gemeindeversammlung zur Aufhebung ergibt sich aus Art. 46 der Gemeindeverordnung des Kantons Bern vom 16. Dezember 1998 (GV; BSG 170.111), wonach bei Änderung oder Aufhebung von Gemeindevorschriften das gleiche Verfahren wie beim Erlass anzuwenden ist.

Der **Gemeinderat** behandelte das Geschäft anlässlich seiner Sitzung vom 5. Mai 2025 und verabschiedete dieses zu Händen der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2025 mit folgendem Antrag:

1. Der Gebührentarif für die Feuerungskontrolle in der Gemeinde Attiswil vom 25. November 2019 wird per 31. Juli 2025 aufgehoben.
2. Der Gemeinderat wird mit dem weiteren Vollzug beauftragt.

8. **Verschiedenes**

Der Gemeinderat orientiert über aktuelle Geschäfte. Im Weiteren können aus dem Plenum Voten eingebracht werden.

Der Gemeinderat

FREUDE SCHENKEN SEIT 1931

BLUMEN
TSCHAN

BASELSTRASSE 5 | WIEDLISBACH | 032 636 26 51
VORSTADT 10 | WANGEN A/A | 032 631 33 34
DIREKT AM BAHNHOF | SOLOTHURN | 032 623 04 70

www.blumen-tschan.ch

Geselligkeit und Networking

Am 25. April lud der Gemeinderat Funktionsträger:innen von Attiswil in der ersten Phase der Legislaturperiode 2025 – 2028 zu einem Informations- und Kennenlernanlass in die Mehrzweckhalle ein.

Der Anlass verfolgte mehrere Ziele: Einerseits sollte den zahlreichen Personen,

die sich für die Dorfgemeinschaft engagieren, eine kleine Wertschätzung für ihre Arbeit und ihr Engagement entgegengebracht werden. Andererseits stand der Wunsch nach regem Austausch und guten Gesprächen im Vordergrund. Die Vermittlung von Informationen durch den Gemeinderat spielte daher nur eine untergeordnete Rolle. Vielmehr standen Geselligkeit und Networking im Mittelpunkt des Abends.

Die Gemeindepräsidentin, Iris Zumstein, konnte rund 35 Gäste begrüßen. Zu Beginn informierte sie kurz über anstehende Projekte. Die

Gemeinderatsmitglieder berichteten über ihre Kommissionen und deren Mitglieder. Anschliessend stellte die Präsidentin weitere engagierte Behördenmitglieder und Delegierte vor. Auch die anwesenden Gemeindeangestellten kamen kurz zu Wort.

Der Anlass war rundum gelungen. Bei einem kleinen Apéro fand ein reger Austausch statt, und der Abend klang in offener und ungezwungener Atmosphäre aus.

Barbara Danz



Hundecoiffeuse

Olivia Baumgartner
Seilerstrasse 15, Attiswil
Tel. 076 386 88 30

AUCH EIN HERRGÖTTLI KANN VOM TEUFEL SEIN.

Wenn du dir Sorgen über deinen Konsum machst: wir sind da.

bernergesundheits.ch

Kostenlos, rasch & vertraulich
Zentrum Emmental-Oberaargau | Berner Gesundheit
Bahnhofstrasse 90 | 3400 Burgdorf | 034 427 70 70 | burgdorf@beges.ch
Mit Standorten in Langenthal und Langnau

Berner Gesundheit
Santé bernoise



Als Attiswiler für Sie zuständig.

Rolf Felber, Kundenberater
T 032 633 64 61, rolf.felber@mobilier.ch

Agentur Niederbipp
Obere Dürrmühlestrasse 3
4704 Niederbipp
T 032 633 64 64
mobilier.ch

die Mobiliar

106675



Farm to Table.

Nur hofeigenes Gemüse
saisonal und natürlich gewachsen dank der Kraft vom Jura.

Gemüseabo

Fleischpakete • Hofprodukte (Eier, Mehl, uvm.)
Catering • Events / Apéro / Brunch
Ferien auf dem Bauernhof • Lernort

076 737 19 18
www.vom-sunnahof.ch
Dorfstrasse 51, 4539 Farnern

info@vom-sunnahof.ch
Familie Ackermann

Alt Bundesrat Ogi zu Gast im Jurablick

«Freude herrscht» bei den Heimbewohnern über dieses besondere Ereignis. Nichts wird dem Zufall überlassen. Überraschungsgeschenke, entsprechende Garderobe, Briefe werden geschrieben, hier und da ein Friseurbesuch.

Es wurde angerichtet und Vorfreude ist bekanntlich die schönste Freude. Adolf Ogi ist bereits der dritte alt Bundesrat, der der Institution grosse Ehre erweist. Alt Bundesrat Otto Stich war der erste, dann kam Samuel Schmid.

Ferienwoche im Jurablick 2025

Vor einigen Jahren musste das Ferienprogramm angepasst werden. Fahrten nach Teneriffa oder zu anderen auswärtigen Destinationen funktionierten nicht mehr, da der Altersdurchschnitt immer höher wurde (50 % über 90 Jahre). So sieht ein Ferienprogramm heute ganz anders aus. Folgende Programmpunkte stehen dieses Jahr an:

Besuch der Chocolat Fabrik Camille Bloch, Ausflug an die Grün 80, Wellnesstag im Haus, Konzert Maria Da

Vinci, Schildkrötenrennen im Garten, Buurebrunch und weitere kulinarische Höhenpunkte.

News vom Hause

- Aktuell arbeiten 127 Mitarbeiter:innen (76 Vollstellen) im Jurablick
- Die Institution bildet acht FAGE Lernende, zwei Kochlehrlinge und drei Studiengang-Absolvierende an einer höheren Fachschule aus.
- Die Tagesstätte, die der Entlastung von pflegenden Angehörigen dient, freut sich über Neuanmeldungen (032 633 89 30).
- Die 60 Alterswohnungen sind nach wie vor voll ausgelastet. Es besteht eine Warteliste.
- Der interne Mahlzeitendienst im Wintergarten des Heimes sowie



der externe Mahlzeitendienst mit Essenslieferung nach Hause werden weiterhin stark genützt.

- Besuchen Sie noch bis zum 6. September die Ausstellung «Blumenzauber» auf dem Areal der Institution mit blumigem Kaffeehalt in der Heimcafeteria. Herzlichen Dank.

Susanne und Beat Hirschi, Geschäftsführung und das Jurablick-Team

Ihr Transport- und Entsorgungsspezialist
aus Attiswil



Offertanfrage / Bestellung
für Muldenservice oder
Baustoffe bequem über
unser Onlineformular auf:

www.giacometto.ch

079 222 77 78

giacometto
rocks & rolls



Was ist besser als ein zuverlässiger Partner?

Gerne begleite ich Sie dabei –
und biete Ihnen Versicherung
und Vorsorge aus einer Hand.

Florian Bohner
Kundenberater

Finanzplaner mit eidg. Fachausweis und
dipl. Betriebswirtschafter HF

Zürich, Generalagentur Daniel
Scheidegger AG
Rötistrasse 6
4500 Solothurn

032 624 91 85
florian.bohner@zurich.ch
www.zurich.ch/solothurn

ZURICH



Gerätselt und die Box geknackt!

Angeregt durch die kniffligen Rätsel des Escapespiels «ErnteGut» knobelten Jugendliche des Jugendwerks Region Wiedlisbach auf dem Weltacker Attiswil gegen die Uhr. Nach einer Stunde waren alle Rätsel gelöst, die Box geknackt und die Belohnung verteilt. Zur Vertiefung der erspielten Themen folgte eine Ackerbegehung mit dem Weltacker-Bauern Peter Zimmermann.



Die wichtigsten Ackerfrüchte werden errätselt.

Seit Jahren begeistern kommerzielle Escape Spiele Menschen aller Altersklassen. Kern der Spiele ist es, gemeinsam Rätsel und Aufgaben zu lösen, um sich innerhalb einer vorgegebenen Zeit aus einem geschlossenen Raum

zu befreien oder eine geschlossene Box zu öffnen. Seit Kurzem nutzt der Weltacker Attiswil im Rahmen seiner Angebote neu auch die mobile Escapebox «ErnteGut». Das Spiel punktet mit vielfältigen Rätseln, wissenschaftlich fundierten Inhalten, dem Bezug zur Alltagswelt und zu gesellschaftlichen Fragen. Die Rätsel setzen keine Sachkenntnis voraus. Es braucht einen wachsenden Blick auf die vorhandenen Materialien, kreatives Denken und Kombinieren sowie Teamwork.

Ferienaktivität des Jugendwerks

Im Rahmen der Ferienaktivitäten trafen sich im April einige Jugendliche zum Rätseln auf dem Bleuerhof. Nach einer kurzen Einweisung in die Story durch Nora Zimmermann waren die Jugendlichen sofort voller Eifer in die Rätsel vertieft. Insgesamt galt es, neun Schlösser zu knacken. Sie verteilen sich auf sechs Rätselstränge und sind nicht linear, so dass sich gleichzeitig mehrere Spieler



Welche Tiere leben im Boden?

beschäftigen konnten. Anschliessend blieb genügend Zeit, sich über die einzelnen Rätsel auszutauschen und das Spiel zu reflektieren. Beim abschliessenden Rundgang über den Frühlingsacker und einigen Aussaaten in Töpfe ging der aktive Nachmittag zu Ende.

Knifflige Rätsel als Teamevent

Möchten Sie mit Ihrem Team oder Ihrer Gruppe einen tollen Rätselspass erleben? Dann ist das Escape Game aus der Box vielleicht genau das Richtige für Sie. Leihen Sie das Spiel aus und tauchen Sie in Fragen um Saatgut, Boden, Wasser etc. ein. Mit viel Teamgeist und vereinter Kombinationsgabe schaffen Sie es, die Codes zu lüften. Sie können sich vor Ort oder an einem Ort Ihrer Wahl gegen eine Gebühr von einem Spielleiter unterstützen lassen.

Sind die Rätsel erspielt, empfiehlt sich eine gemeinsame Reflexion. Das Spiel eignet sich gut als Einstieg für den Besuch des Weltackers oder als Vertiefung. Für Infos zu ErnteGut: 079 231 44 15 (Rosmarie Zimmermann).

Rosmarie Zimmermann



Auch Erwachsene sind gefordert.



Viele bunt maskierte Kinder in der Villa Kunterbunt

Der Neustart der Attiswiler Fasnacht unter dem Motto Villa Kunterbunt war Treffpunkt zahlreicher Fasnächtler:innen und sorgte für viele strahlende Gesichter.

Bei strahlendem Wetter fand die Fasnacht am 8. März nach längerer Pause wieder in Attiswil statt. Um 15.01 Uhr startete der Kindermaskenball, bei welchem Mr. DJ Pit für tolle Stimmung sorgte. Während sich die Kinder bei Konfettischlachten vergnügten, verwöhnte die Festwirtschaft die Gäste mit feinem Essen und erfrischenden Getränken.

Natürlich durfte auch eine Maskenprämierung nicht fehlen und die Jury zeichnete die kreativsten und buntesten Verkleidungen mit einem Preis aus. Zudem offerierte die Hobako AG allen Kindern einen Dubler Mohrenkopf.

*Text: Konrad Schütz
Fotos: Barbara Danz*

Auch eine Polonaise durfte natürlich beim Maskenball nicht fehlen.



Viele bunte Kostüme sorgten für Stimmung in der Villa Kunterbunt.



Neu mit Fitnessbereich!

Praxis für Physiotherapie
www.physio-schrimpf.ch
 Bielstrasse 5, 4537 Wiedlisbach
 Tel: 032 636 14 40 | schrimpf@physio-hin.ch



TV Attiswil ist «back on track»

Der TV Attiswil trat am «Schnällschte Oberaargauer» in Langenthal mit der zweitgrössten Delegation nach dem Heimverein an. Insgesamt 28 Athlet:innen gingen an den Start – so viele Kinder waren schon lange nicht mehr für den TVA im Einsatz. Gelaufen wurde entweder über die Kurzstrecke von 50 oder 60 Metern im Rahmen des «Visana Sprints» oder über die Langstrecke von 600 bzw. 1000 Metern beim «Mille Gruyère».

Neben zahlreichen sportlichen Erfolgen waren vor allem der starke Teamzusammenhalt und die Freude am gemeinsamen Sporterlebnis auf und neben der Bahn spürbar – eine rundum gelungene Veranstaltung.

Starke Leistungen – starke Bilanz

Mit insgesamt 23 Top-6-Platzierungen kann sich die Bilanz sehen lassen. Im Sprint erreichten zwölf Athlet:innen die Finalläufe. Besonders beeindruckend: In den Kategorien M7 und M12 stellte Attiswil jeweils drei von sechs Finalisten.

Auch beim «Mille Gruyère» überzeugte der TVA – elf Athlet:innen klassierten sich in den Top 6. Neben den zahlreichen Finaleinzügen gab es auch Grund zum Feiern: Zehn Medaillen – also zehn Mal Edelmetall – gingen insgesamt an den TV Attiswil.

Doppelmeister, Titelverteidiger und persönliche Rekorde

Gleich zwei Kinder durften sich über ein «Double» freuen: Paulina Gruner und Tihl Egger sicherten sich jeweils zwei Podestplätze. Besonders hervorzuheben

ist Tihl, der bei seiner Wettkampfpremiere gleich zwei Goldmedaillen gewann – als «schnällschter Oberaargauer» über 50 Meter und 600 Meter.

Ein weiterer Oberaargauer Meistertitel ging an Nelo Niederberger über 60 Meter – sein bereits fünfter Titel in Folge.

Zusätzlich zu den zehn Medaillen erhielten sieben Kinder eine «Schoggimedaille» (Platz 4), was die tolle Breite im Team unterstreicht. Yara Lüthi verbesserte ihre persönliche Bestzeit über 60 Meter im Vorlauf gleich um über eine halbe Sekunde – im Final lief sie nochmals 14 Hundertstel schneller. Auch Ayana Nussbaumer überzeugte mit einer Verbesserung um 80 Hundertstel gegenüber dem Vorjahr. Sämtliche Resultate sind auf www.tv-attiswil.ch zu finden.

Auf in eine starke Saison

Alle Medaillengewinner:innen haben sich für den Kantonalfinal Visana Sprint am 17. August in Biel bzw. den Regionalfinal Mille Gruyère am 27. Juni in Gümliigen qualifiziert – ein toller Lohn für starke Leistungen.

Das Leiterteam ist stolz, mit einem so motivierten und erfolgreichen Team in die neue Leichtathletiksaison gestartet zu sein – und freut sich auf viele weitere gemeinsame Erfolge.

Jennifer Kobashi


m+s grüniger

4536 attiswil
079 669 33 83

im, um + am haus
gartenpflege + reparaturarbeiten



neu
hauslieferung
honig aus unserer imkerei



Starke Leistungen: 24 Athleten mit acht Top-Ten-Platzierungen

Mit grosser Motivation gingen am Frühlingslauf Wiedlisbach vom 13. April sage und schreibe 24 Athleten des TV Attiswil an den Start. Der Nachwuchs wurde für seinen Einsatz mit Medaillen und Spitzenplatzierungen belohnt.

Am Vormittag nahmen Anina und Leonie Lüthi sowie Max und Thierry Fiechter die Strecke von 5,7 Kilometern unter die Füsse. Die jüngeren Läufer:innen der Gruppe LA U14 waren am Nachmittag an der Reihe. Insgesamt schafften es mit Leonie Lüthi (3. Rang Kurzlauf 5,7 km), Anina Lüthi

(4. Rang Kurzlauf 5,7 km), Nola Wyss (5. Rang Mädchen 1'575 m) und Ayana Nussbaumer (5. Rang Mädchen 525 m) vier Athletinnen aufs «Fünfertröppli». Insgesamt erreichte die Leichtathletikgruppe des TV Attiswil acht Top-Ten-Platzierungen. Sämtliche

Resultate sind auf www.tv-attiswil.ch zu finden. Bei der Siegerehrung durften aber alle eine Medaille entgegennehmen. Das haben sie sich auch verdient, denn jeder von ihnen hat sein Bestes gegeben. Herzlichen Glückwunsch an alle.

Yvonne Nussbaumer / Jennifer Kobashi

Ville Street Festival

An der Dorfstrasse steigt das Ville Street Festival

Am Samstag, 21. Juni, gibt es Festival-Feeling in der Mehrzweckhalle. Die drei Bands Iron Heart, Shenanygans und Allman rocken die Halle, das Restaurant Rebstock sorgt für das leibliche Wohl. Allen gemeinsam ist der Bezug zur «Ville Street», der Dorfstrasse, die dem Festival den Namen gibt.

Beatrice Fiechter

Musikgesellschaft

Sommerkonzert

Die Musikgesellschaft Attiswil lädt herzlich zu ihrem Sommerkonzert unter freiem Himmel am Freitag, 6. Juni, um 19.30 Uhr, auf dem Samuel-Schmid-Platz ein. Bei schlechter Witterung findet das Konzert in der Mehrzweckhalle statt.

Unter der Leitung von Pavlos Serassis erwartet die Besuchenden ein abwechslungsreiches, rund einstündiges Programm querbeet durch das aktuelle Repertoire der MGA. Im Anschluss an das Konzert lädt die Musikgesellschaft zum geselligen Ausklang – mit Würsten und Getränken, um den Sommerabend gebührend zu feiern.

Nils Kurth

Ville Street Festival 2025





21. Juni

SHENANYGANS

ALLMAN

IRON HEART

MZH Attiswil ab 18.00

Eintritt 25.-- bis 16 Jahre 15.--

Für Speis und Trank sorgt Rest. Rebstock



Vorstandssitzung Mitte April: Bruno Wyler, Susanne Schütz, Rudolf Rebholz, Esther Studer, Susanne Egli, Hedwig Strahm (v. l. n. r.). Es fehlt Elisabeth Lanz.

Die letzten Seniorennachmittage fanden guten Zuspruch

Die Anlässe im Winter/Frühjahr sind seit Jahren beliebt und erfreuen sich eines grossen Besucheraufmarschs. Dies liegt sicher nicht nur an den bekanntlich schönen Lottopreisen, sondern auch an den jeweils interessanten Themen der angebotenen Vortragsveranstaltungen.

Das langjährige und versierte Lottoteam hat eifrig gearbeitet und acht schöne Passen mit mindestens zehn schönen Preisen bereitgestellt. Schon eine Viertelstunde vor Beginn wurden eifrig Spielkarten ausgesucht und die verschiedenfarbigen «Lottogläsli» aufgeschichtet. Pünktlich konnten die ersten Glückszahlen gelesen werden und es herrschte eine «knisternde» Ruhe, bis das erste Lotto ertönte und der verdiente Preis ausgelesen werden konnte. Am Schluss hatten fast alle Teilnehmenden einen Lottogewinn ergattert. Nur zwei bis drei Pechvögel sassen mit leeren Händen da und durften einen kleinen Trostpreis entgegennehmen.

Themen des Ärztevortrages sind jeweils Zugnummern

Die Fachvorträge der Ärzte Dr. Peter Fuchs und Harry Braun FA Chirurgie sind, ohne zu übertreiben, die meistbesuchten Seniorennachmittage. Das vielseitige Thema «Der Mensch» schien viele Leute zu mobilisieren und keiner musste es bereuen. Gut gebildet erklärten Peter Fuchs und Harry Braun den Aufbau unseres Körpers und die verschiedenen Funktionen der einzelnen wichtigen Organe.

Fahrt ins Blaue als Überraschung des Seniorenprogrammes

Wohin die Reise geht, weiss nur der

Vorstand. In der Vorstandssitzung Ende März wurden die letzten Details besprochen, so dass am Mittagstisch des 16. April die Anmeldetalons verteilt werden konnten. An einige treue Reisetelnehmer wurde noch am gleichen Tag das Programm mit Meldetalon in den Briefkasten gesteckt. Schon lief das Telefon heiss und einige Interessierte mussten auf die Warteliste gesetzt werden.

Offener Mittagstisch weiterhin mit guten Besucherzahlen

Die von der Wirtin Sarah Aeschlimann im Rebstock servierten Menüs sind beliebt und auch sehr preiswert. Das Sali ist immer gut gefüllt und auch der Geräuschpegel entsprechend hoch. Doch sobald der Service beginnt, wird es langsam ruhiger.

Schon ein wenig «gluschtig» und Senior:in? Herzlich willkommen im Club – wir freuen uns.

Rudolf Rebholz, Seniorengruppe

Baubewilligungen

Marc Misteli & Hanna Suter, Bergstrasse 22

Renovation Velounterstand/
Neue Klimaanlage

Sven Hostettler, Rosenweg 6

Parkplatz Erweiterung

Erwin Gissler, Blumenweg 1

Ersatz Ölheizung durch Luft-Wasser
Wärmepumpe

Bergwirtschaft Teuffelen Attiswil
Fam. Barbara und Remo Müller
032 637 10 58 / www.teuffelen.ch

Öffnungszeiten
Mittwoch–Samstag: 09.00–21.00 Uhr
Sonntag: 09.00–18.00 Uhr
Montag und Dienstag geschlossen
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

C O I F F U R E
S I M O N E

Neikenweg 8
4536 Attiswil
Tel 032 637 29 52

Zeit schenken zum Durchatmen

Angehörige, die jemanden zu Hause betreuen, sind oft rund um die Uhr im Einsatz. Umso wichtiger ist es, dass sie von jemandem wie Souraïa Bokreta unterstützt werden.

Souraïa Bokreta strahlt, wenn sie von ihren Einsätzen als Freiwillige beim Schweizerischen Roten Kreuz Kanton Bern erzählt. Aufgewachsen im Emmental hat sie den Willen, sich um andere zu kümmern, sozusagen in die Wiege gelegt bekommen. Beide Eltern arbeiten bereits in der Pflege – Souraïa Bokreta ist diplomierte Pflegefachfrau.

Gegenseitiges Vertrauen

Als Freiwillige beim Roten Kreuz unterstützt Souraïa Bokreta betreuende und pflegende Angehörige, indem sie ihnen ein paar Stunden Freiraum verschafft. In den vergangenen Monaten betreute sie dreimal pro Monat einen Mann, der unter Epilepsie leidet und sich zusätzlich von einem Schlaganfall erholen musste. Seine Frau konnte in dieser Zeit ihrem Engagement als Kursleiterin im

Gesundheitsbereich nachgehen. «Wir gingen viel spazieren, machten Spiele oder assen zusammen. Mit der Zeit fassten wir Vertrauen zueinander und ich konnte eine Beziehung zu ihm aufbauen», erzählt Souraïa Bokreta. In ihrer täglichen Arbeit als Pflegefachfrau in einem Akutspital sei dies zeitlich kaum möglich.

Etwas Erfüllendes tun

Nach ein paar Monaten, als es dem Patienten deutlich besser ging, endete das Engagement von Souraïa Bokreta bei der Familie. «Bei diesen Einsätzen konnte ich



enorm viel in Sachen Gesprächsführung und Beziehungsaufbau lernen», sagt sie. Und das Wichtigste: «Ich kann in meiner freien Zeit etwas Sinnvolles tun, etwas, das mich erfüllt.» Deshalb ist es für Souraïa Bokreta klar, dass sie weiterhin als Freiwillige für das SRK Kanton Bern im Einsatz bleibt.

SRK Rotes Kreuz Kanton Bern, Region Oberaargau

Die Dienstleistung «Entlastung Angehörige» des SRK Kanton Bern ist sehr gefragt. Daher sucht die Organisation laufend neue Freiwillige. Möchten auch Sie Zeit zum Durchatmen und Krafttanken schenken? Übernehmen Sie stundenweise die Betreuungsaufgaben von Angehörigen. Freiwillige werden für ihre Einsätze geschult.

Weitere Informationen: srk-bern.ch/entlasten



DI Hundetherapeutin
VO Attiswil

Marion Freiburghaus

Oeleweg 5

4536 Attiswil

+41 79 935 48 87

hundetherapie_attiswil@bluewin.ch

www.hundetherapie-attiswil.ch

BRAUEREI & BEIZ

Oufi

OUFI-BIER.CH

FOLLOW & LIKE US

BRAUEREI:
INFO@OEUFİ-BIER.CH
032 621 49 11

BEIZ:
BEIZ@OEUFİ-BIER.CH
032 530 33 11

OUFI-BRAUEREI & BEIZ, FABRIKSTRASSE 4, 4500 SOLOTHURN



Hauri Transporte GmbH

www.haurigmbh.ch



HauriHof
Unterleberberg

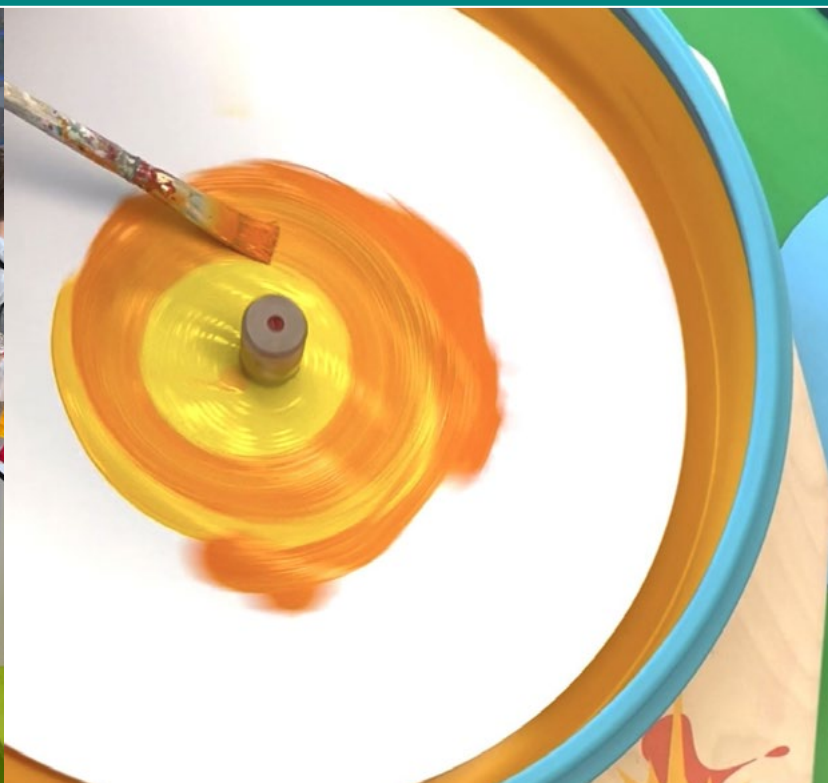
Öko? Logisch mit Gas Muldenservice

haurigmbh.ch

Tel. 032 637 10 70

info@haurigmbh.ch





Spielend lernen: Projektwoche voller Spiel, Spass und Pfiff

Ob mit Kapplahölzern, Kugeln oder kniffligen Rätseln – in der diesjährigen Projektwoche zum Thema «Spielen» tauchten die Attiswiler Schulkinder in kreative, bewegte und spannende Welten ein. Ein bunter Mix an Workshops bot für alle etwas – von traditionellen Spielen bis hin zu eigens entwickelten Spielideen.

Die Workshops im Überblick

Für die Kinder des 1. Zyklus:

- Hoch hinaus und bunt rundherum
Bauen mit Kappla, Lego, Brio und einer Überraschung für die Schulschlussfeier
- Kugelrund... mit Schuss, Köpfchen und Pfiff! Spiele mit kleinen und grossen Kugeln
- Mit Luft, Lust und Tempo... eine aussergewöhnliche Reise
- Vom Puppenhaus zum Würfelspiel, vom Turmbau zum freien Spiel



Für die Kinder des 2. Zyklus:

- Spiele früher und heute – Spielen in der Turnhalle und im Klassenzimmer
- Amerikanische Spiele – Typische Sportarten aus den USA. Die Schüler:innen lernten verschiedene Spiele kennen, probierten sie selbst aus und setzten sich kreativ damit auseinander. Dabei standen Teamgeist, Bewegung und Spass im Mittelpunkt.
- EscapeBox – Versteckte Rätsel suchen, gut kommunizieren, schlaue kombinieren, kreativ denken und zusammenar-



beiten, um die Codes zu knacken und die Schlösser zu öffnen. Wenn dies dem Team gelang, war ihm die Belohnung in der EscapeBox sicher!

- Wir entwickeln unsere eigenen Spiele!
Die Kinder entwickelten ihre eigenen Spiele – Brett- und Kartenspiele oder was ganz anderes. Sie lernten, wie man Spielideen entwickelt, erste Entwürfe erstellt und testet – ein kreativer, praktischer und unterhaltsamer Weg, die Kunst des Spielens zu entdecken.

Lehrpersonen Schule Attiswil





Simone Gobeli hilft durch Handauflegen die Selbstheilungskräfte zu aktivieren.

SHANTI – Wenn Intuition den Weg weist

Simone Gobeli hat sich mit ihrer Praxis «Shanti – Heal & Grow» einen Herzenswunsch erfüllt. Mit feinfühligster Intuition, energetischer und geistiger Heilarbeit sowie ganzheitlicher Begleitung unterstützt sie Menschen dabei, ihre Selbstheilungskräfte zu aktivieren und inneres Gleichgewicht zu finden – achtsam, offen und vertrauensvoll in unterschiedlichsten Lebenssituationen. Dabei schöpft sie selbst tiefe Erfüllung aus ihrer Arbeit.

Wer Simone Gobeli in ihrem gemütlichen Zuhause an der Gerberhofstrasse in Attiswil besucht, spürt schnell die Ruhe, Herzlichkeit und Offenheit, die sie ausstrahlt – Eigenschaften, die sich auch in ihrem Krafttier, dem Hirsch, widerspiegeln. «Er steht für innere Stärke, Ruhe und den Mut, den eigenen Weg zu gehen – Werte, die auch in meinem Alltag und meiner Arbeit zentral sind», sagt die 41-Jährige.

Ein Wendepunkt als Wegweiser

Den Weg zur heutigen Tätigkeit ebnete ein persönlicher Tiefpunkt: Anhaltende Rückenschmerzen und eine hartnäckige Hautverletzung brachten Simone an ihre Grenzen – keine der herkömmlichen Methoden brachte Linderung. Auf Empfehlung hin suchte sie den Heiler Daniel Freudiger auf, dessen Behandlung

sie tief beeindruckte. «In kürzester Zeit stellte sich Besserung ein. Ich erkannte, wie kraftvoll Selbstheilung sein kann – ausgelöst durch jemanden, der die richtigen Fragen stellt und einen Raum dafür öffnet», erinnert sie sich. Diese Erfahrung half ihr, das eigene Urvertrauen wiederzufinden. Sie betont: «Ich bin nicht jemand, der sagt: Man kann alles heilen – aber mit Offenheit und Intuition lässt sich viel in Bewegung setzen.»

Ein Werkzeugkasten fürs Leben

Aus der persönlichen Erfahrung wurde Berufung: Simone Gobeli besuchte viele Kurse bei Daniel Freudiger und absolvierte bei ihm die Fachausbildung für Heilen mit Persönlichkeitsentwicklung. Bereits während der Ausbildung begann sie, die ersten Klient:innen zu begleiten – die positiven Erfahrungen und Rückmeldungen

stärkten ihren Wunsch, diese Tätigkeit weiterzuführen. «Es braucht nicht viel – vor allem zwei Hände, Offenheit und Vertrauen. Handauflegen ist eine der ältesten Formen der Heilung. Oft übersehen wir das Naheliegende, weil wir zu sehr im Aussen sind», sagt sie. Ihr Ziel sei es nicht, jemanden zu bekehren, sondern Menschen dabei zu helfen, den Blick nach innen zu richten und eigene Ressourcen zu entdecken. «Jede und jeder sollte einen eigenen «inneren Werkzeugkasten» haben, um schwierige Phasen im Leben besser zu meistern.»

Ein Raum für Heilung

Im Dezember 2024 eröffnete Simone Gobeli ihre eigene Praxis «Shanti – Heal & Grow» (www.shanti-healandgrow.com), eingemietet in der Praxisgemeinschaft Oensingen an der Dünernstrasse 2. Sie empfängt dort samstags zwischen 8 und 13 Uhr sowie nach Vereinbarung ihre Klient:innen. Als Mitglied des Schweizerischen Verbands für natürliches Heilen (SVNH) verbindet sie in ihren Sitzungen vertrauliche Gespräche mit sanftem, intuitivem Handauflegen. «Ich biete einen geschützten Raum, in dem sich Blockaden lösen und die Selbstheilungskräfte entfalten dürfen. Mein Ansatz ist sanft, intuitiv, ohne Heilversprechen und ohne Diagnosen», erklärt sie. Zu ihr kommen Menschen mit Schmerzen, Schlafstörungen oder in belastenden Lebenssituationen – auf der Suche nach innerer Balance. «Gemeinsam finden wir Wege, die sich gut und stimmig anfühlen. Ich begleite achtsam, mit Herz und Intuition.» Und auch einfach Neugierige oder Personen, die eine Entspannung geniessen möchten, finden ihren Weg zu Simone. Sie freut sich auf jede neue Begegnung – vielleicht auch auf dich?

Beruf und Berufung im Einklang

Gut zu wissen, sagt Simone Gobeli: «Meine Energie bleibt bei mir, die Energie meiner Klient:innen bleibt bei ihnen. Während der Behandlung kann eine Verbindung zwischen uns entstehen – danach kann ich mich wieder gut abgrenzen.» Die Arbeit fordert sie, aber sie gibt auch Kraft. Erholung und Energie schöpft sie in der Natur, in ihrem grossen Garten, beim Sport, in der Meditation, beim Kochen,

Backen und im Zusammensein mit ihren zwei Kindern, Emelie (9) und Louis (6), mit Freunden und der Familie.

Ihr beruflicher Weg führte Simone zunächst in die Finanzwelt: Nach dem Gymnasium mit Schwerpunkt Philosophie, Psychologie und Pädagogik absolvierte sie eine Bankausbildung als Quereinsteigerin und arbeitete 15 Jahre in diesem Bereich. 2022 nahm sie eine Auszeit – und stieg später in Teilzeit wieder ein, um parallel ihre Praxis aufzubauen. Ihr Ziel: «Shanti – Heal & Grow» Schritt für Schritt weiterentwickeln und irgendwann ganz davon leben zu können.

«Es ist eine erfüllende Arbeit, für die ich brenne. Ich liebe es, Menschen mit Feingefühl auf der Gefühlsebene abzuholen, sie zu begleiten und ihnen Mut und Zuversicht zu geben.»

Text: Barbara Danz

Fotos: zvg

Kontakt:

Simone Gobeli
www.shanti-healandgrow.ch
078 776 60 86

Steckbrief

Ich mag

Stille am Morgen, Kinderlachen, offenes Feuer, Sand zwischen den Zehen, Sonne auf der Haut, Barfuss gehen, frische Luft, gesundes Essen, Lachen und Singen, Bucheggberg, Wald, Meer, Sauna, alte Möbel

Meine täglichen Begleiter

Meine zwei wunderbaren Kinder, meine Tiere, Räucherware, Kochen und Backen

Was mich bewegt

Yoga und Pilates auf der Matte, SUP im Wasser, Wandern in den Bergen, Tanzen überall

Dadurch wachse und lerne ich

Meine Kinder, Natur, Tiere, Meditation, meine Freunde und Lebens-Lehrer

Ohne geht's nicht

Liebe, Dankbarkeit, Freiheit, Demut, Achtsamkeit



Volg Attiswil

Bei uns finden Sie alles für den täglichen Bedarf. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

frisch und fründlich

Ihre Ladenleiterin Edyta Nafalska Kneubühl und das Volg-Team Attiswil

Öffnungszeiten

Mo – Fr 07:00 – 19:00
Sa 07:00 – 17:00

Dorfstrasse 7

4536 Attiswil 032 637 16 18

aare seeland mobil

Bipperlisi-Rätsel

Familienausflug ab Solothurn

bipperlisi-raetsel.ch



Ich höre dir zu

Liebe Attiswiler:innen

Zuhören ist eine unterschätzte Kunst. Während das Sprechen als aktive Handlung wahrgenommen wird, erscheint das Zuhören vielen als passive Tätigkeit. Doch wahres Zuhören erfordert Aufmerksamkeit, Empathie und die Bereitschaft, sich auf das Gegenüber einzulassen.

Die Bedeutung des Zuhörens

In zwischenmenschlichen Beziehungen spielt Zuhören eine zentrale Rolle. Es ermöglicht gegenseitiges Verständnis, stärkt Vertrauen und fördert eine offene Kommunikation. Wer gut zuhört, zeigt Respekt und Wertschätzung gegenüber seinem Gesprächspartner. Besonders in Konfliktsituationen ist Zuhören entscheidend, um Missverständnisse zu vermeiden und konstruktive Lösungen zu finden.

Die Arten des Zuhörens

Man unterscheidet zwischen verschiedenen Arten des Zuhörens. Beim passiven Zuhören nimmt der Hörer Informationen

auf, ohne aktiv darauf zu reagieren. Aktives Zuhören hingegen bedeutet, dem Sprecher durch verbale und nonverbale Signale wie Nicken, Nachfragen oder Zusammenfassungen zu zeigen, dass man wirklich bei der Sache ist. Eine noch tiefere Ebene ist das empathische Zuhören, bei dem man sich bewusst in die Gefühlswelt des Gegenübers hineinversetzt.

Herausforderungen beim Zuhören

Obwohl Zuhören so wichtig ist, fällt es vielen Menschen schwer. Häufig wird während eines Gesprächs bereits über die eigene Antwort nachgedacht, anstatt sich voll und ganz auf den Sprecher zu konzentrieren. Ablenkungen durch digitale Medien erschweren das aufmerksame Zuhören zusätzlich. Das empathische Zuhören erfordert Geduld und die Bereitschaft, eigene Meinungen vorübergehend zurückzustellen.

Fazit

Zuhören ist weit mehr als nur das Hören von Worten. Es ist eine Kunst, die geübt und bewusst eingesetzt werden muss. Wer wirklich zuhören kann, fördert tiefere zwischenmenschliche Verbindungen, stärkt das soziale Miteinander und verbessert seine Kommunikationsfähigkeiten. In einer Welt voller lauter Stimmen ist es oft das Zuhören, das entscheidet.

Hören WIR einander zu! Auf der Zuhörbank gegenüber unserem VOLG.

Peter Fuchs





Stallumbau
geplant?

DIE persönliche Beraterbank
im Oberaargau –
Für Finanzierungen aller Art

bankoberaargau.ch

Clientis

Bank Oberaargau

Gemeinsam
Mehrwert
schaffen.

Schreiben Sie uns.

**Wir freuen uns über Ihren
Leserbrief oder Bericht.**

barbara.danz@gmx.ch

Neue Herausforderungen für junge Freiwillige im Jugendwerk

Das Jugendwerk Region Wiedlisbach führt jährlich rund 80 Anlässe durch. Kinder und Jugendliche können dabei gemeinsam Zeit verbringen, neue Dinge ausprobieren und an ihren Erlebnissen wachsen. Freizeitangebote haben eine wichtige Funktion: Sie bieten jungen Menschen unter anderem die Möglichkeit, sich selbst besser kennenzulernen, an Herausforderungen zu wachsen und Verantwortung zu übernehmen.

Von der Teilnahme zum Mitgestalten

Für die Durchführung unserer zahlreichen Anlässe dürfen wir stets auf das Engagement von unserem Freiwilligenteam zählen. Ab der 5. Klasse können Kinder und Jugendliche als «Teamleiter:innen» mithelfen. Sie unterstützen bei Kinderprogrammen, Jugendtreffs, Wochenmärkten oder bei regionalen Projekten wie dem Badifest in Wangen an der Aare. Aktuell engagieren sich über 35 junge Menschen freiwillig im Jugendwerk – und jedes Jahr kommen neue dazu. Damit der Einstieg in die neue Aufgabe gelingt, absolvieren die neuen Teamleiter:innen eine vorbereitende Schulung. Ziel ist es, sie für ihre Rolle als Leiter:innen zu stärken und ihnen Werkzeuge für ihre Leitungstätigkeit mitzugeben.

Start ins Abenteuer: Die Teamleiter:innen-Schulung

Dieses Jahr haben sich 15 Jugendliche dazu entschieden, Teil des Freiwilligenteams zu werden. Dabei haben die Teilnehmenden verschiedene Themen bearbeitet. Zum Beispiel beschäftigten sie sich mit der Frage, wie sie auf andere wirken und wie wichtig das eigene Verhalten als Vorbild ist. In kleinen Gruppen diskutierten sie verschiedene Rollenbilder, übten sich im Leiten von Aktivitäten und lernten einiges

über Gruppendynamik. Auch Teamarbeit und der Umgang mit Herausforderungen standen im Fokus. Besonders spannend war die praktische Vorbereitung auf die Rolle als Leitungsperson: Die Jugendlichen lernten, wie sie einzelne Programmpunkte planen und diese selbstständig umsetzen können.

Zum Abschluss der Schulung fand ein Erlebnisweekend statt. Gemeinsam ging es in die Boda Borg, wo Geschicklichkeit, Teamgeist und Ausdauer gefragt waren. Vorab lernten die Jugendlichen, wie sie bei Aktivitäten Risiken erkennen und für Sicherheit sorgen können – eine wichtige Fähigkeit für Leiter:innen.

Den Abend und die Nacht verbrachten wir mit den neuen und bisherigen Teamleiter:innen gemeinsam im Jugendwerk. Beim aufregenden Abendprogramm wurde der Teamzusammenhalt bereits spürbar gestärkt. Wie erwartet war an Schlaf dann natürlich kaum zu denken beim Übernachten in den Jugendräumen.

Junge Menschen bilden junge Menschen aus

Ein besonderes Highlight der Schulung war, dass auch erfahrene Teamleiter:innen mitwirkten: Einige Jugendliche, die bereits länger dabei sind, übernahmen die Verantwortung für einzelne Themenblöcke und vermittelten ihr Wissen an die neuen Freiwilligen. So konnten sie

selbst Verantwortung übernehmen, neue Erfahrungen sammeln und als Vorbilder vorangehen. Dieses Engagement unter Gleichaltrigen ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit: Gerade im Freizeitbereich werden Jugendliche nicht primär durch Erwachsene geprägt, sondern vielmehr von Gleichaltrigen. Entsprechend war es auch für die Schulung wertvoll, dass Teile davon direkt von bisherigen Teamleiter:innen geleitet wurden. Dieses Modell werden wir sicher auch für zukünftige Projekte beibehalten.

Jugendwerk Region Wiedlisbach,
Shannon Tobler, Praktikum



JÖRG RYF MÜLLER
ARCHITEKTUR UND BAUMANAGEMENT
SOLOTHURNSTRASSE 54 B
4536 ATTISWIL

TEL 032 637 30 10 NATEL 079 824 93 34



www.jryf-architektur.ch



SÜDFASSADE

NEUBAUTEN | UMBAUTEN | SANIERUNGEN

Was macht die Kirche eigentlich? Wie wünsche ich mir meine Kirche?

Die Kirchgemeinde Oberbipp funktioniert, ist aktiv, das Angebot ist breit, die Pfarrpersonen engagiert. Doch die Kirchgemeinde war letztes Jahr einige Monate «führungslos», d.h. der Kirchgemeinderat bestand nur noch aus zwei Personen und war somit nicht handlungsfähig. Der Kanton Bern setzte daher Peter Blaser (ehem. Statthalter) als besonderen Verwalter ein. Dieser Umstand sollte geändert werden und ein aktiver und offener Kirchgemeinderat das Zepter übernehmen, damit die Kirche aktiv bleiben und sich weiterentwickeln kann. Für die Zukunft der Kirche bestehen vielfältige Ideen.

Wer ist die Kirchgemeinde Oberbipp

Sie umfasst die Gemeinden Attiswil, Oberbipp, Wiedlisbach, Farnern, Rumisberg und Wolfisberg (Gemeinde Niederbipp). Drei Pfarrpersonen betreuen die Kirchgemeinde: Sybille Knieper-Meyer, Pfarramt Oberbipp, Rumisberg und Wolfisberg, Schwerpunkt: Jugendarbeit, Familien. Bruno Wyler-Eschle, Attiswil und Farnern. Schwerpunkt: Senioren zu 60%, Heimseelsorge 40% im dahlia

Wiedlisbach. Sandra Begré, Pfarramt Wiedlisbach, mit einer Anstellung von 55%. Schwerpunkt: Erwachsenenbildung. Eine Dienstwohnpflicht besteht für die jeweilige Pfarrperson in Attiswil. Die anderen Personen können ihren Wohnsitz frei wählen.

Angebot in der Kirchgemeinde. Die Einzelnen stärken – Gemeinschaft suchen

Das Angebot in der Kirchgemeinde

ist sehr vielfältig: Gottesdienste in Attiswil, Wiedlisbach, Oberbipp, in den Berggemeinden, in der Natur, im dahlia. Es gibt Anlässe für Kinder und Familien, für Senioren. Man kann im Literaturclub mitmachen, beim Kochen und Spiritualität für Männer, bei «Wandern und Wundern» oder jeden dritten Donnerstag im Monat mitessen und/oder mithelfen beim Foodsave-Essen in Oberbipp. Dies ist nur eine Auswahl der Angebote. Die Kasualkirche feiert ihrem Auftrag gemäss Taufen, Hochzeiten, Konfirmation, Beerdigungen.

Zukunftswerkstatt und Spurgruppe

Im Frühling 2024 hat die Kirchgemeinde Oberbipp zu einer Zukunftswerkstatt eingeladen. Dieses Treffen mit Menschen aus den sechs politischen Gemeinden, aus Vereinen und Behörden hat gezeigt: Die Kirche ist gefragt, braucht jedoch wieder eine Führung, das heisst einen Rat. In der Folge hat sich im Sommer 2024 die Spurgruppe «Zukunft» auf den Weg gemacht. Die Spurensuchenden waren: Sandra Begré, Corinne Berger,

**PHÖNIX
TRAMPOLIN
AUTOSCOOTER
KARUSSELL
BABYFLUG
ENTEN FISCHEN
BÜCHSEN WERFEN
SCHIESSBUDE**

..

STARTSCHUSS AM SA. 2. AUGUST UM 17.00 UHR MIT GRATISBAHNEN WÄHREND DEN ERSTEN 15 MINUTEN 5-LIBER-CHILBI-BATZEN FÜR KINDER BIS 12 JAHRE



BESUCHE UNS AUF
FACEBOOK UND INSTAGRAM

**2.-4.
AUGUST**

SA. AB 17 UHR, MARKTBETRIEB AB 13 UHR
SO. AB 11 UHR UND MO. AB 13 UHR

**CHILBI
ATTIS
WIL.25**

**CHILBI
ATTISWIL**

Simone Binggeli, Peter Blaser, Brigitte Fuchs, Ruth Furrer, Jasmin Gonçalves, Roland Hohl, Stefan Lanz, Martje Lanz und Esther Schweizer als Moderatorin. An sieben Treffen haben die Mitglieder der Gruppe zusammengetragen, was in der Kirchgemeinde alles angeboten und geleistet wird. Die Gruppe hat diskutiert, was geändert werden könnte, was neu angeboten werden könnte, was junge Menschen von der Kirche erwarten, ob unsere Kirche zeitgemäss ist, wie eine strategische Führung beschaffen sein sollte, welche Gebäude wir wie brauchen, usw. usw.

Einen Höhepunkt erlebte die Spurgruppe, als Simone Binggeli und Martje Lanz (beide Wiedlisbach) beschlossen, im Kirchengemeinderat Einsitz zu nehmen. Die beiden bisherigen Kirchgemeinderatsmitglieder Nicole Bergamin und Jasmin Gonçalves stellten sich für eine Wiederwahl zur Verfügung. Somit besteht der Rat wieder aus vier Mitgliedern und ist beschlussfähig. Ein Sitz ist noch vakant. Die besondere Verwaltung endete nach eineinhalb Jahren am 31.12.2024.

Bewährtes pflegen – Räume öffnen

Die Spurgruppe beschloss, an einem Infoanlass über ihre Gedanken und Spuren zu berichten. Heraus kristallisiert haben sich vier Hauptfragen:

1. Wie muss die strategische Führung beschaffen sein, damit sie funktioniert?

Die strategische Leitung muss geklärt und das Präsidium des Kirchgemeinderates entlastet werden.

Eine Idee der Spurgruppe: Schaffung einer Verwaltung oder Geschäftsleitung, damit das Präsidium entlastet und als Ehrenamt überhaupt machbar ist.

2. Sind die Struktur und die operative Organisation zeitgemäss, effizient und finanzierbar?

Es stellen sich Fragen nach der Verteilung der Pfarrkreise, nach Schwerpunkten und nach Zuständigkeiten. Diverse Abläufe müssen vereinfacht und gestrafft werden.

Eine Idee der Spurgruppe: Die Pfarrpersonen wirken nicht mehr primär an ihrem Pfarrkreis, sondern mit inhaltlichen Schwerpunkten in der ganzen Kirchgemeinde.

3. Gibt es eine längerfristige Planung betreffend Gebäude und Infrastruktur?

Welche Gebäude braucht die Kirchgemeinde in der Zukunft? Welche kann sie sich leisten? Wie sollen die einzelnen Gebäude genutzt werden?

Eine Idee der Spurgruppe: Kirchenbänke aus der Kirche Attiswil entfernen; Raum kann für verschiedenste Anlässe flexibel genutzt werden.

4. Entspricht das Angebot (Spiritualität) den Bedürfnissen der Mitglieder der Kirche und nimmt es Rücksicht auf die bestehenden Ressourcen?

Wie kann die Vielfalt unserer Kirchgemeinde erhalten und wie können die Menschen in allen sechs Gemeinden und über alle Generationen hinweg erreicht werden? Wie können die unterschiedlichen Bedürfnisse so vieler verschiedener Menschen wahrgenommen werden – ohne dass die Kirchgemeinde sich dabei verzettelt?

Eine Idee der Spurgruppe: Gottesdienste werden ein- bis zweimal pro Jahr von ortsübergreifenden Gruppen getragen wie beispielsweise von Foodsave, Wandern & Wundern, Kochen und Spiritualität für Männer.

Informationsanlass 3. März 2025 in der Pfarscheune Oberbipp

Der Anlass war gut besucht, die anwesenden Menschen interessiert und aktiv. An vier Stationen wurden sie über die

Visionen, Gedanken und Schritte der Spurgruppe informiert. Fragen konnten gestellt, Anregungen und Wünsche eingebracht werden. Der Anlass hat gezeigt, dass die Menschen an der Kirche und ihrer Arbeit interessiert sind. Sie machen sich Gedanken, haben Ideen und sind bereit mitzuhelfen, dass das kirchliche Leben weiter gedeiht und wächst.

Die Spurgruppe hat sich nach dem Anlass aufgelöst. Jedes der Mitglieder ist jedoch bereit, aktiv in der Kirchgemeinde mitzuarbeiten.

Nun liegt es am neuen Kirchgemeinderat, den Pfarrpersonen und den Menschen in der Kirchgemeinde Oberbipp, die Kirche auf der Spur zu halten, alte Wege zu pflegen und neue anzulegen. Junge und alte Menschen, sind eingeladen, mitzumachen, kirchliche Anlässe in der ganzen Kirchgemeinde zu besuchen, mitzudenken, Ideen einzubringen – über Gemeinde-, Alters- und auch Konfessionsgrenzen hinweg. Wir brauchen eine aktive Kirche, wir brauchen eine lebendige Gesellschaft, Orte wo man sich treffen kann, gute Kommunikation, Geselligkeit, Spiritualität, Zeit und Raum zum Innehalten, Solidarität – mir luege zu enang, mir si da für enang.

Weitere Infos unter: www.refkirche-oberbipp.ch und im Chileblatt, das monatlich erscheint.

Brigitte Fuchs-Reber

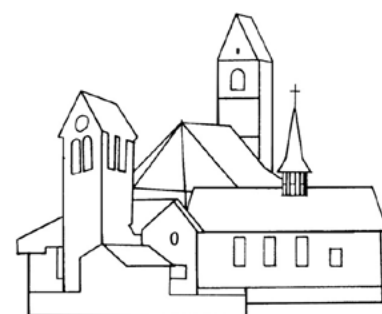
Kirche ■

Ordentliche Kirchgemeindeversammlung

Dienstag, 10. Juni 2025, 20.00 Uhr
Kirche Attiswil

Konfirmationen 2026

03.05.2026 und 10.05.2026



Nachtrag: Präsidentin des Kirchgemeinderats tritt zurück

Nach Redaktionsschluss erfuhr «Dr Attiswiler», dass sich Simone Binggeli aus persönlichen Gründen entschieden hat, ihr Amt als Kirchgemeindepräsidentin per 30. Juni 2025 niederzulegen. Der Kirchgemeinderat ist daran, Lösungen zu erarbeiten, um diese Vakanz zu überbrücken.

Der Artikel widerspiegelt den Stand vor dem Rücktritt der Präsidentin.



Gemeinsam Grosses bauen: Kinder erschaffen HolzBauWelt

Die Kirchgemeinde Oberbipp veranstaltet zusammen mit dem Bibellesebund vom 5. – 8. Juli ein Bauwochenende. Dieses Angebot richtet sich an Kinder von der ersten bis zur sechsten Klasse (laufendes Schuljahr).

Kinder tauchen in 80'000 Holzklötze der HolzBauWelt ein und bauen meterhohe Türme, Tore, Häuser und Stadtmauern. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt und in gemeinsamer spielerischer Arbeit werden kreative, einzigartige Bauwerke errichtet. HolzBauWelt bietet Spass und wertvolle spielpädagogische Elemente für Kinder.



«Baumeister» gesucht

Vom Samstag bis Dienstag von 10 bis 16 Uhr wird in der Mehrzweckhalle Attiswil gemeinsam an der Grossbaustelle gearbeitet. In den Baupausen wird ein Imbiss serviert und anhand von Geschichten aus der Bibel ziehen Amanda Sutter und Carole Brügger einleuchtende Parallelen zu unserem heutigen Leben. Dabei werden die Kinder motiviert, selbst in einem Buch mit vielen Baugeschichten zu stöbern und darin zu lesen. «Baumeister», die an diesen faszinierenden Bauwerken mitbauen möchten, müssen sich im Vorfeld anmelden. Anmeldeschluss ist der 26. Juni. Pro Kind und Bautag wird ein Unkostenbeitrag von fünf Franken erhoben.

Der Abschluss des Bauwochenendes am 8. Juli um 16 Uhr bildet eine Vernissage in der Mehrzweckhalle in Attiswil. Zu diesem speziellen Anlass sind alle Kinder, Eltern und Interessierte herzlich willkommen. Der Apéro mit der Besichtigung der kreativen Kunstwerke und dem Einsturzspektakel lädt zum Verweilen und Plaudern ein.

Die HolzBauWelt ist ein Projekt des

Bibellesebundes. Diese in rund 130 Ländern vertretene überkonfessionelle Organisation motiviert auf kreative Weise Jung und Alt zum Bibellesen. In der Schweiz bietet der Bibellesebund, nebst der LEGO® Stadt, Ferienlager für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene an. Vierteljährlich erscheinende Bibellese-Zeitschriften, Bücher, CDs und verschiedene Arbeitsmaterialien zu aktuellen Themen sind ein weiterer Teil der Arbeit des Bibellesebundes Schweiz.

Anmeldung via QR-Code
Informationen: Amanda Sutter,
Tel. 077 426 44 84

Ev.-ref. Kirchgemeinde Oberbipp



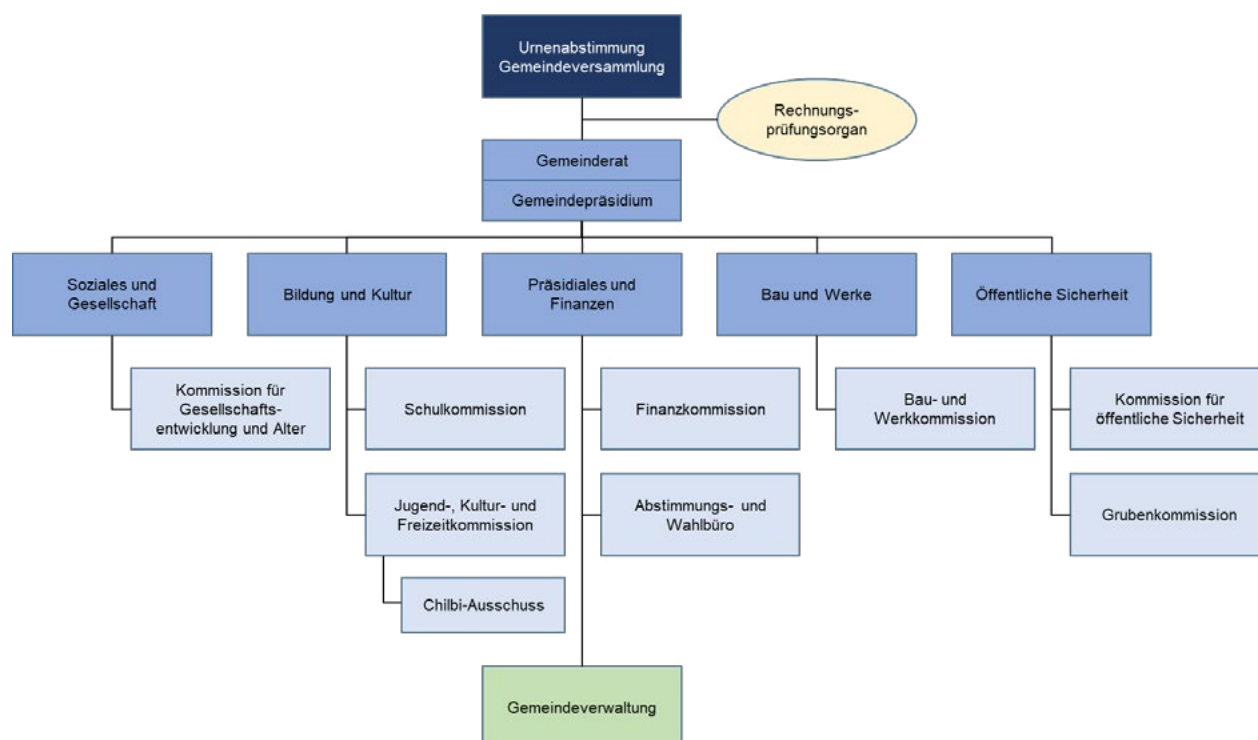
HolzBauWelt

BAUWOCHEN IN ATTISWIL

05. – 08. Juli 2025

Mitglieder der ständigen Kommissionen und des ständigen Wahlausschusses

Die Personen sind gewählt für die Legislaturperiode vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2028



Kommission für Gesellschaftsentwicklung und Alter

René Schaad	Solothurnstrasse 23	Präsident (v. A. w.)
Peter Fuchs	Blumenweg 4	Mitglied
Marianna Graber	Beundenstrasse 31	Mitglied
Franziska Morgan	Oberdorfstrasse 21	Mitglied

Schulkommission

Stefan Fuhrer	Brühlstrasse 8	Präsident (v. A. w.)
Patrick Bachmann	Gärtnerstrasse 1	Mitglied
Sabrina Kläy	Brühlstrasse 24	Mitglied
Alessandra Ryf	Höhenweg 1	Mitglied
David Studer	Gässli 1	Mitglied

Finanzkommission

Iris Zumstein	Solothurnstrasse 6	Präsidentin (v. A. w.)
Patrick Bachmann	Gärtnerstrasse 1	Mitglied
Sabrina Kläy	Brühlstrasse 24	Mitglied
Sébastien Schorer	Kreuzstrasse 3	Mitglied

Bau- und Werkkommission

André Stalder	Erlenmattstrasse 5	Präsident (v. A. w.)
René Egger	Seilerstrasse 30	Mitglied
Thomas Feller	Gerberhofstrasse 23	Mitglied
Benjamin Hofstetter	Leimenstrasse 6	Mitglied
Martin Stuber	Meisenweg 5	Mitglied
Oliver Stuber	Dorfstrasse 4	Mitglied
Christian Wullschlegler	Bergstrasse 13	Mitglied

Kommission für öffentliche Sicherheit

Marco Pilloud	Eichenweg 2	Präsident (v. A. w.)
Benjamin Meyer	Beundenstrasse 1	Mitglied
Jessica Minnema	Beundenstrasse 20	Mitglied
Florian Schären	Klein Rütteli 1	Mitglied

Jugend-, Kultur- und Freizeitkommission

Stefan Fuhrer	Brühlstrasse 8	Präsident (v. A. w.)
Marianna Graber	Beundenstrasse 31	Mitglied
Lisabeth Kurth	Weissensteinstrasse 10	Mitglied

Ständiger Wahlausschuss

Iris Zumstein	Solothurnstrasse 6	Präsidentin
Doris Frei-Moser	Solothurnstrasse 51	Mitglied
Christine Häring-Wildi	Leimenstrasse 11	Mitglied
Franziska Kaderli	Lerchenweg 4	Mitglied
Beat Ryf-Lüthi	Oberdorfstrasse 39	Mitglied

Grubenkommission

Christian Gyga	Oltenstrasse 14	Co-Präsident 2025
Marco Pilloud	Eichenweg 2	Co-Präsident 2025 / Präsident 2026 – 2028
Reto Gloor	Gartenweg 3	Mitglied
Benjamin Hofstetter	Leimenstrasse 6	Mitglied
Iris Zumstein	Solothurnstrasse 6	Mitglied
Martin Rathgeb	Werkhof Niederbipp	Mitglied
Mike Burkhalter	Vertreter Betreiberfirma	Mitglied
Martin Hostettler	Fachperson	Mitglied
Thomas Stampfli	Vertretung Flumenthal	Mitglied

Chilbi-Ausschuss

Pascal Egli	Leimenstrasse 7	Administration / Finanzen
Istvan Müller	Solothurnstrasse 6b	Marketing
Carla Barron	Seilerstrasse 27	Marketing / Social Media
Patrick Zürcher	Seilerstrasse 25	Infrastruktur

Zusammengestellt: Brigitte Fuchs-Reber



TCM Oberaargau

Traditionelle Chinesische Medizin

Wir sind ganz in Ihrer Nähe - Seit 2010

Bereiten Ihnen **Pollen** oder andere **Allergene** Probleme im Alltag?
Möchten Sie gerne wieder einmal **durchschlafen** können?
Haben Sie mit **Wechseljahrsbeschwerden** zu kämpfen?
Haben Sie **Schmerzen** die Sie beeinträchtigen?
Spielt ihr **Blutdruck** verrückt?

**Vertrauen Sie auf die Weisheit der jahrhundertealten Erfahrungsmedizin -
Ihr Weg zu einem besseren Leben.**

Wir sind seit 14 Jahren im Oberaargau für Sie da.

Wir hören Ihnen zu, nehmen Sie und Ihre Anliegen ernst
und können Ihnen dank unseres kompetenten Teams bei
zahlreichen gesundheitlichen Problemen eine Lösung anbieten.



**Bei uns sind Sie
der Mittelpunkt**

Dr. TCM Li Ying

*«Die tägliche Arbeit als Medizinerin in unseren TCM-Praxen eröffnet mir die
Möglichkeit, durch die Integration von traditioneller chinesischer Medizin eine
nachhaltige positive Wirkung auf die Gesundheit unserer Patienten zu erzielen.»*

Kontaktieren Sie uns, um einen Termin zu vereinbaren
wir helfen Ihnen gerne weiter:

Langenthal	062 916 46 60
Herzogenbuchsee	062 955 52 70
Niederbipp	032 633 72 01
Huttwil	062 959 62 44

info@tcmoberaargau.ch | www.tcmoberaargau.ch

Von Krankenkassen anerkannt.